

Konzern-Zwischenbericht für das 1.Halbjahr und das 2.Quartal 2025

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| MLP Kennzahlen | 4 |
| Vorbemerkung | 5 |
| Das 1. Halbjahr und das 2. Quartal 2025 auf einen Blick | 5 |
| Kurzporträt | 6 |
| Investor Relations..... | 7 |
| Konzern-Zwischenlagebericht für das 1. Halbjahr und das 2. Quartal 2025 | 10 |
| Grundlagen des Konzerns | 10 |
| Veränderungen in der Unternehmensstruktur | 10 |
| Veränderungen in der Segmentdarstellung | 10 |
| Veränderungen in den Organen | 11 |
| Weitere Veränderungen | 11 |
| Forschung und Entwicklung | 12 |
| Wirtschaftsbericht | 13 |
| Gesamtwirtschaftliches Umfeld | 13 |
| Branchensituation und Wettbewerbsumfeld | 13 |
| Geschäftsverlauf | 16 |
| Ertragslage | 18 |
| Finanzlage | 23 |
| Vermögenslage | 25 |
| Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf | 29 |
| Segmentbericht | 31 |
| Mitarbeiter und selbstständige Kundenberater | 37 |
| Zusammenfassung Wirtschaftsbericht | 38 |
| Chancen- und Risikobericht | 39 |
| Risikobericht | 39 |
| Chancenbericht | 40 |
| Zusammenfassung Chancen- und Risikobericht | 40 |
| Prognosebericht | 41 |
| Zukünftiges gesamtwirtschaftliches Umfeld | 41 |
| Zukünftige Branchensituation und Wettbewerbsumfeld | 42 |

| | |
|---|----|
| Voraussichtliche Geschäftsentwicklung | 44 |
| Zusammenfassung Prognosebericht | 46 |
| Verkürzter MLP Konzern-Zwischenabschluss | 47 |
| Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Konzerngesamtergebnisrechnung | 48 |
| Konzernbilanz | 50 |
| Verkürzte Konzernkapitalflussrechnung | 51 |
| Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung | 53 |
| Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss | 55 |
| Versicherung der gesetzlichen Vertreter | 79 |
| Organe der MLP SE | 80 |
| Finanzkalender 2025 | 81 |
| Impressum und Kontakt | 82 |

Disclaimer

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden die männliche Form (generisches Maskulinum) verwendet. Die entsprechenden Begriffe gelten im Sinne der Gleichberechtigung für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

MLP Kennzahlen

| Alle Angaben in Mio. € | 2. Quartal 2025 | 2. Quartal 2024 | 1. Halbjahr 2025 | 1. Halbjahr 2024 | Veränderung in % |
|--|--------------------|--------------------|---------------------|----------------------|---------------------|
| MLP Konzern | | | | | |
| Gesamterlöse | 228,4 | 230,2 | 529,1 | 514,3 | 2,9 % |
| Umsatzerlöse | 223,4 | 223,4 | 517,7 | 501,2 | 3,3 % |
| Sonstige Erträge | 5,0 | 6,7 | 11,3 | 13,1 | -13,4 % |
| Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT) | 4,9 | 11,7 | 42,7 | 48,7 | -12,3 % |
| EBIT-Marge (in %) | 2,1 % | 5,1 % | 8,1 % | 9,5 % | – |
| Konzernergebnis | 1,3 | 11,3 | 28,9 | 37,8 | -23,5 % |
| Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert) (in €) | 0,01 | 0,09 | 0,26 | 0,35 | -24,2 % |
| Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit | -23,1 | 27,3 | 46,0 | 153,7 | 70,0 % |
| Investitionen | 9,0 | 7,3 | 14,9 | 15,5 | -3,9 % |
| Eigenkapital | – | – | 560,6 | 570,3 ¹ | -1,7 % |
| Eigenkapitalquote (in %) | – | – | 13,4 % | 13,7 % ¹ | – |
| Bilanzsumme | – | – | 4.168,8 | 4.152,3 ¹ | 0,4 % |
| Kunden & Organisation | | | | | |
| Privatkunden (Familien) | – | – | 594.300 | 590.700 ¹ | 0,6 % |
| Firmen- und institutionelle Kunden | – | – | 28.000 | 28.000 ¹ | 0,0 % |
| Berater | – | – | 2.144 | 2.110 ¹ | 1,6 % |
| Geschäftsstellen | – | – | 130 | 127 ¹ | 2,4 % |
| Hochschulteams | – | – | 95 | 95 ¹ | 0,0 % |
| Mitarbeiter | – | – | 2.484 | 2.462 | 0,9 % |
| Vermitteltes Neugeschäft | | | | | |
| Altersvorsorge (Beitragssumme in Mrd. €) | 0,9 | 0,9 | 1,7 | 1,6 | 2,3 % |
| Finanzierungen (Darlehensvolumen in Mrd. €) | 0,4 | 0,3 | 0,9 | 0,7 | 28,5 % |
| Betreutes Vermögen (in Mrd. €) | – | – | 63,9 | 63,1 ¹ | 1,3 % |
| Sachversicherung (Prämienvolumen) | – | – | 785,4 | 750,6 ¹ | 4,6 % |
| Immobilien (vermitteltes Volumen) | 82,2 | 85,9 | 159,8 | 125,7 | 27,1 % |

¹ Zum 31. Dezember 2024

Vorbemerkung

Dieser Konzern-Zwischenbericht stellt die bedeutenden Ereignisse und Geschäftsvorfälle des ersten Halbjahres und des zweiten Quartals 2025 dar und aktualisiert prognoseorientierte Informationen des letzten zusammengefassten Lageberichts. Der Geschäftsbericht 2024 steht auf unserer Homepage unter <https://mlp-se.de/investoren/finanzpublikationen/berichte/> zur Verfügung. Die Informationen in diesem Konzern-Zwischenbericht wurden weder von einem Abschlussprüfer geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Das 1. Halbjahr und das 2. Quartal 2025 auf einen Blick

- MLP Gruppe erzielt mit 529 Mio. € (H1 2024: 514 Mio. €) neuen Höchststand bei den Gesamterlösen – Jahresprognose für Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von 100 bis 110 Mio. € bestätigt
- Erlöswachstum in sämtlichen Leistungsbereichen: solide Entwicklung in Vorsorge (+5 %) und Absicherung (+6 %), kapitalmarkt- und zinsbedingt leicht schwächeres Wachstum im Leistungsbereich Vermögen (+ 2%) – EBIT mit 42,7 Mio. € (H1 2024: 48,7 Mio. €) wie bereits kommuniziert zur Jahresmitte unter außerordentlich starkem Vergleichszeitraum, jedoch deutlich über Durchschnitt der vergangenen fünf Jahre
- Zentrale Bestandskennzahlen für die zukünftige Erlösentwicklung zum 30. Juni 2025 auf neue Höchststände gesteigert: Betreutes Vermögen trotz volatiler Kapitalmärkte auf 63,9 Mrd. € (31. Dezember 2024: 63,1 Mrd. €) und verwaltetes Prämienvolumen in der Sachversicherung auf 785 Mio. € (31. Dezember 2024: 751 Mio. €) ausgebaut
- Mittelfristplanung bekräftigt: Fortsetzung des Wachstumskurses soll bis Ende 2028 zu einem deutlichen Anstieg bei EBIT und Gesamterlösen führen – strategisch angelegte Potenzialerschließung in der Beratung von Familienkunden, gezielter Ausbau des Firmenkundengeschäfts sowie Multi Asset-Ansatz bei institutionellen Kunden

Kurzporträt

Die MLP Gruppe ist der Partner in allen Finanzfragen

Die MLP Gruppe ist mit den Marken Deutschland.Immobiliën, DOMCURA, FERI, MLP, RVM und TPC der Finanzdienstleister für Privat-, Firmen- und institutionelle Kunden. Dabei verbindet die MLP Gruppe persönliche und digitale Angebote. Einige der Marken bieten zudem ausgewählte Produkte, Services und Technologien für andere Finanzdienstleister.

- Deutschland.Immobiliën – Immobilienplattform für Kunden und Finanzberater
- DOMCURA – Assekurateur für Finanzberater und -plattformen
- FERI – Multi Asset-Investmenthaus für institutionelle Investoren und vermögende Privatkunden
- MLP – Finanzberatung und Banking für anspruchsvolle Kunden
- RVM – Risikomanager für Versicherung und Vorsorge für mittelständische Unternehmen
- TPC – Benefit Experten Netzwerk für Unternehmen

Seit der Gründung setzt MLP konsequent auf langfristige Beziehungen zu ihren Kunden. Innerhalb des Netzwerks findet ein Know-how-Transfer statt. Die Spezialisten unterstützen sich in Research und Konzeptentwicklung sowie in der Kundenberatung. Durch diese gezielte Interaktion entstehen zusätzliche Werte für unsere Kunden, für das Unternehmen und für die Aktionäre. Der ökonomische Erfolg bildet auch die Grundlage, gesellschaftliche Verantwortung wahrzunehmen.

Die Gruppe wurde 1971 gegründet und betreut für rund 594.300 Privat- und rund 28.000 Firmen- und institutionelle Kunden ein Vermögen von rund 63,9 Mrd. € sowie Bestände in der Sachversicherung von rund 785 Mio. €.

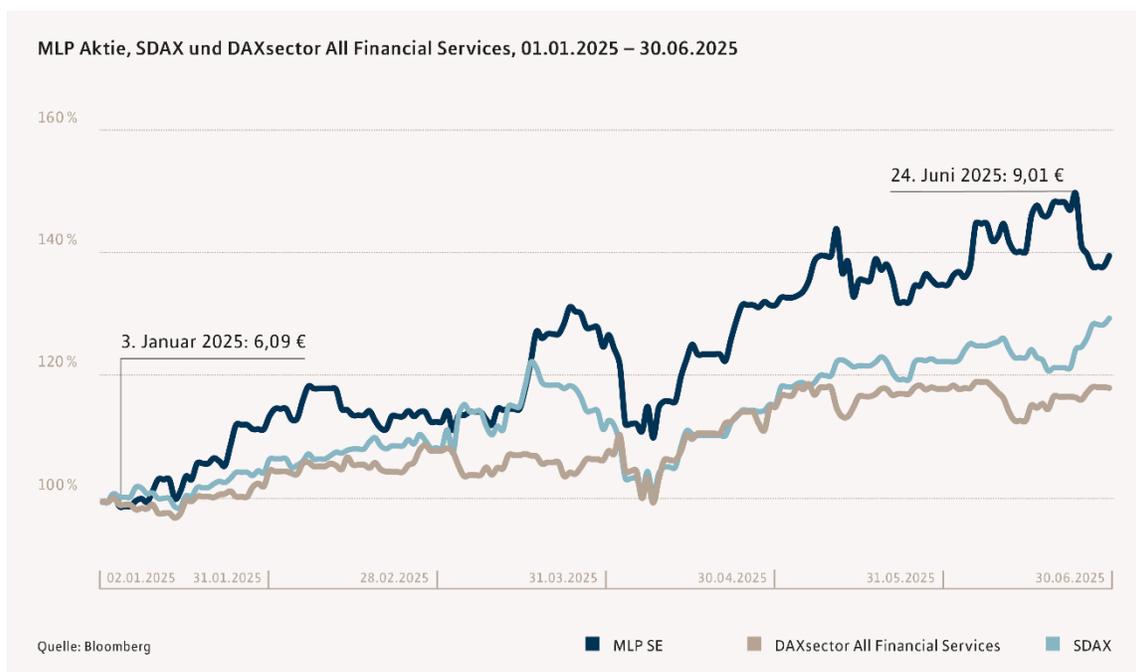
Investor Relations

MLP-Aktie

Die MLP-Aktie zeigte im ersten Halbjahr 2025 eine starke Performance mit einem deutlichen Kursanstieg. Unterstützt wurde diese Entwicklung durch solide Geschäftsergebnisse und eine attraktive Dividendenpolitik. Das erste Halbjahr 2025 war für die deutschen Aktienmärkte von einer bemerkenswerten Dynamik geprägt, trotz geopolitischer Unsicherheiten und wirtschaftlicher Herausforderungen. Die Zinssenkungen der Europäischen Zentralbank (EZB) sowie die Ankündigung eines umfangreichen Investitionspakets der deutschen Bundesregierung sorgten für gute Stimmung an den Märkten. Davon profitierten nicht zuletzt auch die vorher weniger beachteten Small- und Midcaps. Die US-Aktienmärkte verzeichneten hingegen eine eher volatile, aber insgesamt leicht positive Entwicklung. Hier machte sich die aggressive Handelspolitik der US-Administration bemerkbar, die speziell im April für eine deutliche Korrektur an den weltweiten Aktienmärkten sorgte.

Nachdem der MLP-Titel bis April ein starkes Wachstum zeigte, kam es zu einer Korrektur bis auf 6,36 €, im Zuge der weltweiten Diskussionen um die US-Zollpolitik. Im Anschluss konnte sich der Kurs jedoch schnell erholen und erreichte am 24. Juni mit 9,12 € (Tageshoch, XETRA) den höchsten Stand seit September 2009. Mit einem bemerkenswerten Kursgewinn von 37,5 % beendete die MLP-Aktie bei 8,43 € schließlich den Berichtszeitraum. Die Marktkapitalisierung betrug zum Ende des ersten Halbjahres 921,7 Mio. €.

Der DAX verzeichnete ein Plus von 20,1 %, was die stärkste Halbjahresperformance seit 2007 und die viertbeste in seiner 37-jährigen Geschichte darstellt. Kräftige Aufschläge zeigten sich ebenfalls beim MDAX mit 19 % und beim SDAX mit 28 %. Der DAXSector Financial Services Index legte um 17,1 % zu.



Weiterführende Informationen zur MLP-Aktie sind im Internet auf unserer Investor Relations-Seite unter <https://mlp-se.de/investoren/> verfügbar.

Kennzahlen zur MLP Aktie

| in € | 1. Halbjahr 2025 | 1. Halbjahr 2024 |
|--|--------------------------|--------------------------|
| Grundkapital in Aktien zum 30. Juni | 109.334.686 ¹ | 109.334.686 ² |
| Aktienkurs zum Jahresende | 6,13 | 5,54 |
| Kurshoch | 9,01 | 6,57 |
| Kurstief | 6,09 | 5,23 |
| Aktienkurs zum 30. Juni | 8,43 | 5,73 |
| Dividende für das Vorjahr | 0,36 | 0,30 |
| Börsenkaptalisierung zum 30. Juni | 921.691.403 | 626.487.751 |

¹ Zum 30. Juni hielt die MLP SE 84.414 Aktien im eigenen Bestand.

² Zum 30. Juni hielt die MLP SE 37.062 Aktien im eigenen Bestand.

Analystencoverage

Zum Ende des ersten Halbjahres 2025 wurde die MLP-Aktie von vier Häusern gecovert. Analysten von Metzler, NuWays, ODDO BHF und Pareto Securities beobachteten die Aktie. Zum 30. Juni 2025 empfahlen alle vier Analysten die MLP-Aktie zum Kauf. Für das durchschnittliche Kursziel ergab sich ein Wert von 11,00 €, die Schätzungen lagen in einer Bandbreite von 9,80 € bis 13,00 €.

Indexzugehörigkeit

Mit der quartalsweise stattfindenden Überprüfung der DAX-Indexfamilien hatte die Deutsche Börse am 5. März 2024 mitgeteilt, dass die MLP SE mit Wirkung zum 18. März 2024 in den SDAX (Small-Cap-Dax) aufgenommen wird, dem sie seitdem ununterbrochen angehört. Entscheidendes Kriterium dafür war und ist die Free-Float-Marktkaptalisierung.

Beteiligungsprogramm auf Aktienbasis

Die Hauptversammlung hatte Vorstand und Aufsichtsrat zuletzt mit Beschluss vom 25. Juni 2025 zum Rückkauf eigener Aktien ermächtigt. Wie in den vergangenen Jahren setzte MLP das Beteiligungsprogramm auf Aktienbasis für MLP Geschäftsstellenleiter und MLP Berater auch im Jahr 2025 – noch auf der Grundlage der vorherigen Hauptversammlungsermächtigung vom 24. Juni 2021 – fort. Im Zeitraum vom 2. Januar 2025 bis zum 13. Februar 2025 wurden insgesamt 300.358 Aktien mit einem anteiligen Betrag von je 1,00 € am Grundkapital zu einem durchschnittlichen Anschaffungspreis von 6,66 € je Aktie zurückgekauft. Das entspricht rund 0,27 % unseres Grundkapitals von 109.334.686 €. Die jeweiligen Rückkäufe wurden auf der Internetseite unseres Unternehmens unter <https://mlp-se.de/investoren/mlp-aktie/aktienrueckkauf/> veröffentlicht und stehen dort zur Einsicht bereit. Nach Übertragung von 253.006 Aktien auf die Berechtigten verbleiben noch 84.414 Aktien im eigenen Bestand.

Ordentliche Hauptversammlung

Die MLP SE hielt am 25. Juni 2025 die ordentliche Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2024 erneut als rein virtuelle Veranstaltung ab. Die Aktionäre konnten über das Aktionärsportal die gesamte Hauptversammlung live verfolgen. Elektronisch zu der Hauptversammlung zugeschaltete Aktionäre und ihre Bevollmächtigten konnten per Videokommunikation Redebeiträge leisten und ihre Fragen live in der Hauptversammlung stellen. Sämtliche in dieser Form gestellten Fragen wurden vom Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft vollständig behandelt.

Die Aktionäre stimmten sämtlichen Tagesordnungspunkten zu. Der Vorschlag des Aufsichtsrats und Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns 2024 wurde mit 99,99 % angenommen. Somit wurde auch der Vorschlag angenommen, eine Dividende in Höhe von 0,36 € je Aktie auszuschütten. Die Ausschüttungsquote betrug damit 57 % des Konzernergebnisses. Der Vorstand wurde mit 96,98 % und der Aufsichtsrat mit 94,66 % entlastet. Mit jeweils 82,90 % nahmen die Aktionäre die beiden Vorschläge an, die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, für das Geschäftsjahr 2025 als Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer sowie zum Prüfer des Nachhaltigkeitsberichts zu bestellen. Der Vergütungsbericht wurde mit einer Mehrheit von 96,18 % angenommen.

Außerdem stimmte die Hauptversammlung der Beschlussfassung über die Anpassung der Billigung einer auf 200 % der fixen Vergütung erhöhten Obergrenze für die variable Vergütung gemäß § 25a Abs. 5 Satz 5 und 6 KWG mit einer Mehrheit von 99,08 % zu. Mit einer Mehrheit von 79,17 % wurde die Beschlussfassung über die Billigung des Systems zur Vergütung der Vorstandsmitglieder angenommen. Die Beschlussfassung über die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien einschließlich der Verwendung unter Ausschluss des Bezugsrechts wurde mit einer Mehrheit von 97,01 % angenommen, die Beschlussfassung über die Ermächtigung zum Einsatz von Eigenkapitalderivaten beim Erwerb eigener Aktien mit einer Mehrheit von 96,91 %. Zudem wurde die Beschlussfassung über Änderung von § 19 der Satzung in Bezug auf die virtuelle Hauptversammlung mit einer Mehrheit von 95,04 % angenommen.

Insgesamt waren 67,13 % des Grundkapitals vertreten.

Alle Informationen zur Hauptversammlung sind auf www.mlp-hauptversammlung.de verfügbar.

Veränderungen in der Aktionärsstruktur

Die Aktionärsstruktur hat sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2025 nicht maßgeblich verändert. Die Familie Lautenschläger ist nach wie vor größter Einzelaktionär von MLP mit einem Stimmrechtsanteil von 27,56 %. Darauf folgt die HanseMercur Krankenversicherung auf Gegenseitigkeit mit einem Stimmrechtsanteil von 10,03 %. Drittgrößte Aktionärin ist die Barmenia Versicherungen a. G., Gothaer Versicherungsbank VVaG mit einem Stimmrechtsanteil von 9,39 %. Der Streubesitz gemäß der Definition der Deutschen Börse lag zum 30. Juni 2025 bei 46,84 %.

Konzern-Zwischenlagebericht für das 1. Halbjahr und das 2. Quartal 2025

Die im folgenden Konzern-Zwischenbericht aufgeführten Werte wurden nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) ermittelt. Die Werte sind auf die erste Nachkommastelle gerundet. Bei Addition oder Division der dargestellten Einzelwerte sind deshalb Differenzen zu den ausgewiesenen Summen und Veränderungen möglich, welche auf Basis der exakten Werte ermittelt wurden. Vorjahreswerte werden in der Klammer dargestellt. Bei Prognoseaussagen werden qualifiziert-komparative Prognosen getroffen. Eine Veränderung ab 0 % bis kleiner als 5 % wird beschrieben als „stabil“, „auf Vorjahresniveau“, „nahezu unverändert“ oder durch ähnliche Begrifflichkeiten. Eine Veränderung ab 5 % bis kleiner als 10 % wird beschrieben als „leicht“. Eine Veränderung ab 10 % wird beschrieben als „deutlich“. Abweichungen von dieser Methodik sind nur im Rahmen eines Toleranzbereichs von zwei Prozentpunkten oder in Ausnahmefällen möglich, beides jedoch nur dann, wenn die alternative Formulierung aus Unternehmenssicht besser geeignet ist, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild zu vermitteln. Abweichend hiervon erfolgt die Prognoseaussage für das Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT) in Form einer Intervallprognose.

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Ausführliche Angaben zu unserem Geschäftsmodell, unserer Unternehmensstruktur sowie unserem Steuerungssystem finden Sie im Geschäftsbericht 2024 des MLP Konzerns unter <https://mlp-se.de/investoren/finanzpublikationen/berichte/>.

Veränderungen in der Unternehmensstruktur

Im Vergleich zu den im MLP Geschäftsbericht 2024 beschriebenen Grundlagen des Konzerns haben sich im Berichtszeitraum die unten dargestellten Veränderungen ergeben.

Die RVM Versicherungsmakler GmbH, Eningen unter Achalm, hat eine Anteilserhöhung an der Vetter Versicherungsmakler GmbH, Kressbronn am Bodensee, von 25 % auf 100 % vorgenommen. Diese wurde am 16. Januar 2025 in das Handelsregister der Gesellschaft eingetragen. Ebenfalls hat die RVM Versicherungsmakler GmbH eine Anteilserhöhung an der BIG Versicherungsmaklergesellschaft mbH, Tiefenbronn, von 25 % auf 100 % vorgenommen. Diese wurde am 22. Januar 2025 in das Handelsregister der Gesellschaft eingetragen.

Veränderungen in der Segmentdarstellung

Im Vergleich zu den im MLP Geschäftsbericht 2024 beschriebenen Grundlagen des Konzerns haben sich im Berichtszeitraum keine Veränderungen in der Darstellung der Segmente ergeben.

Veränderungen in den Organen

Im Vergleich zu den im MLP Geschäftsbericht 2024 bereits beschriebenen Grundlagen des Konzerns haben sich im Berichtszeitraum folgende Veränderungen ergeben.

Manfred Bauer, langjähriges Vorstandsmitglied der MLP SE für Produkte und Services, strebte aus Altersgründen keine Verlängerung seines bis zum 30. April 2025 laufenden Vertrages an. Im Zuge der Neubesetzung wurde ein zusätzliches Vorstandsressort geschaffen und das bisher von Manfred Bauer verantwortete Ressort verändert.

Jan Berg, Vorstandssprecher der MLP Finanzberatung SE, wurde zum 1. Mai 2025 zusätzlich zu seiner derzeitigen Funktion in den Vorstand der MLP SE berufen. Ein wesentlicher Fokus liegt dabei auf dem Firmenkundengeschäft der MLP Gruppe. Auf Holding-Ebene übernimmt er künftig auch die Verantwortung für die Segmente Industriemakler sowie DOMCURA, außerdem die koordinierende Rolle hinsichtlich der Produktmanagements in den Einzelgesellschaften.

Darüber hinaus wurde im MLP Geschäftsbericht 2024 folgende Veränderung bereits benannt, die Veränderung wird sich jedoch erst im vierten Quartal 2025 vollziehen.

Angelika Zinkgräf, aktuell Bereichsleiterin Personal in der MLP Finanzberatung SE, soll perspektivisch die Verantwortung für das neue Vorstandsressort Personal, Compliance und Revision übernehmen. Angelika Zinkgräf wurde zum 1. September 2024 zunächst die Generalvollmacht für Personal übertragen. Tatsächlich hat der Aufsichtsrat dann in seiner Sitzung im Dezember 2024 Frau Angelika Zinkgräf mit Wirkung zum 1. Dezember 2025 zum Mitglied des Vorstands bestellt.

Weitere Veränderungen

Die Hauptversammlung hatte Vorstand und Aufsichtsrat zuletzt mit Beschluss vom 25. Juni 2025 zum Rückkauf eigener Aktien ermächtigt. Wie in den vergangenen Jahren setzte MLP das Beteiligungsprogramm auf Aktienbasis für MLP Geschäftsstellenleiter und MLP Berater auch im Jahr 2025 – noch auf der Grundlage der vorherigen Hauptversammlungsermächtigung vom 24. Juni 2021 – fort. Im Zeitraum vom 2. Januar 2025 bis zum 13. Februar 2025 wurden insgesamt 300.358 Aktien mit einem anteiligen Betrag von je 1,00 € am Grundkapital zu einem durchschnittlichen Anschaffungspreis von 6,66 € je Aktie zurückgekauft. Das entspricht rund 0,27 % unseres Grundkapitals von 109.334.686 €. Die jeweiligen Rückkäufe wurden auf der Internetseite unseres Unternehmens unter <https://mlp-se.de/investoren/mlp-aktie/aktienrueckkauf/> veröffentlicht und stehen dort zur Einsicht bereit. Nach Übertragung von 253.006 Aktien auf die Berechtigten verbleiben noch 84.414 Aktien im eigenen Bestand.

Forschung und Entwicklung

Da es sich bei unserem Beratungshaus um ein Dienstleistungsunternehmen handelt, betreiben wir keine Forschung und Entwicklung im klassischen Sinne. Gleichwohl stellen wir Ressourcen bereit, um beispielsweise Software selbst zu entwickeln oder erworbene Software weiterzuentwickeln. Hier ist unter anderem die DOMCURA Gruppe bereits in der Integration von Künstlicher Intelligenz in ihre Geschäftsprozesse aktiv. Daneben ist die DOMCURA Gruppe seit Jahren in der Entwicklung neuer Versicherungsprodukte tätig. Das FERI Cognitive Finance Institute agiert innerhalb der FERI Gruppe als strategisches Forschungszentrum und kreative Denkfabrik („Think Tank“), mit klarem Fokus auf langfristige Aspekte von Wirtschafts- und Kapitalmarktforschung sowie Vermögensschutz. Im Bereich Vermögensmanagement evaluieren FERI und MLP gemeinsam, wie sich im Rahmen eines Plattformansatzes zukünftig schnell und agil relevante digitale Assets – demnach sowohl bestehende Kryptowährungen als auch Assetklassen, deren physischer Handel gegenwärtig mit Herausforderungen verbunden ist – in der Beratung und der Portfoliostrukturierung berücksichtigen lassen.

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Laut aktuellem Monatsbericht der Deutschen Bundesbank ist die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland seit Jahresbeginn 2025 durch eine gedämpfte Nachfrage und veränderte Rahmenbedingungen geprägt. Die Zollpolitik unter Donald Trump wirkt weiterhin belastend auf den Außenhandel, während globale Lieferkettenstörungen zu Engpässen in Vorleistungsgütern führten. Zudem führten internationale Zinserhöhungen zu höheren Finanzierungskosten, was Investitionen dämpfte. Zusammengenommen haben diese Faktoren die deutsche Konjunktur gebremst und eine zurückhaltende Wachstumsdynamik erzeugt.

Entsprechend veränderte sich das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im 2. Quartal 2025 laut Statistischem Bundesamt um 0,0 % gegenüber dem Vorjahr, womit Deutschland laut Eurostat zu den Ländern mit der schwächsten Wachstumsrate im Euroraum zählte.

Der deutsche Arbeitsmarkt zeigt weiterhin Spuren konjunktureller Schwäche. Nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit ging die Zahl der Arbeitslosen im Juni 2025 leicht auf 2,914 Mio. zurück, ist jedoch im Vergleich zum Juni 2024 um 188.000 gestiegen. Das entspricht einer Arbeitslosenquote von 6,2 % (2024: 5,8 %).

Die Bruttolöhne und -gehälter in Deutschland erhöhten sich im 1. Quartal 2025 laut Statistischem Bundesamt um 3,6 % (1. Quartal 2024: 6,4 %) gegenüber dem Vorjahresquartal.

Die Sparquote in Deutschland lag nach Angaben der Deutschen Bundesbank im 1. Quartal 2025 bei 13,0 % (1. Quartal 2024: 13,6 %).

Die Inflationsrate in Deutschland lag im Juni 2025 bei 2,0 % und damit unter dem Vorjahreswert (Juni 2024: 2,2 %). Vor diesem Hintergrund senkte die Europäische Zentralbank den Zinssatz für die Einlagenfazilität im 1. Halbjahr 2025 in vier Schritten auf 2,00 %.

Branchensituation und Wettbewerbsumfeld

Vermögensmanagement

Das private Geldvermögen der Haushalte in Deutschland ist laut der Deutschen Bundesbank im 1. Quartal 2025 leicht auf 9.053 Mrd. € gestiegen (31. Dezember 2024: 9.050 Mrd. €). Dieses Vermögen setzt sich aus Bargeld, Bankeinlagen, Wertpapieren, Anteilen an Investmentfonds sowie Versicherungsansprüchen zusammen. Dabei besitzen die vermögendsten zehn Prozent der Haushalte mehr als 70 % des gesamten Nettogeldvermögens.

Dem Bundesverband Investment und Asset Management e.V. (BVI) zufolge verwaltete die deutsche Fondsbranche zum Ende des 1. Quartals 2025 ein Volumen von insgesamt 4.559 Mrd. €. Die Nettomittelzuflüsse von offenen Publikumsfonds beliefen sich auf +32,5 Mrd. € und erklären sich vor allem aus dem starken Neugeschäft der Aktienfonds mit +15,3 Mrd. € sowie Rentenfonds mit +12,3 Mrd. €.

Immobilien

Der Erholungstrend am deutschen Immobilienmarkt setzte sich im 1. Quartal 2025 fort. Der Immobilienpreisindex des Verbands deutscher Pfandbriefbanken (vdp) stieg zum Stichtag auf 180,5 Punkte und lag damit 1,2 % über dem Vorquartal (4. Quartal 2024: 178,4 Punkte) und 3,3 % über dem Vorjahresquartal (1. Quartal 2024: 174,7 Punkte).

Das Transaktionsvolumen im Markt für Pflege-, Gesundheitsimmobilien und betreutes Wohnen belief sich nach Angaben von BNP Paribas Real Estate im 1. Halbjahr 2025 auf 943 Mio. € und liegt damit zwar weiterhin unter dem langjährigen Durchschnitt von 1.156 Mio. €, jedoch 66 % über dem Vorjahreszeitraum (1. Halbjahr 2024: 568 Mio. €).

Finanzierung

Die durchschnittlichen Zinsen für 10-jährige Immobiliendarlehen sind nach Daten des Finanzierungsvermittlers Interhyp gesunken und liegen seit Mitte April 2025 bei durchschnittlich 3,5 %.

Das Neugeschäft deutscher Banken mit Immobiliendarlehen erreichte im 2. Quartal 2025 rund 60,6 Mrd. € und lag damit zwar deutlich über dem Vorjahresquartal (2. Quartal 2024: 48,5 Mrd. €), blieb jedoch hinter dem 1. Quartal 2025 zurück (1. Quartal 2025: 61,0 Mrd. €), wie Daten der Beratungsfirma Barkow Consulting zeigen.

Altersvorsorge

Laut Ergebnissen des AXA Vorsorge Reports 2024 sorgen 37 % (2023: 32 %) der Deutschen aufgrund der großen Preissteigerungen der letzten Jahre weniger für den Ruhestand vor. Gleichzeitig ist der Anteil der Menschen, die überhaupt monatlich privat vorsorgen, insgesamt auf 62 % (2023: 56 %) gestiegen. Laut einer Studie von Deloitte lag der Anteil der Befragten, die vom Arbeitgeber eine betriebliche Altersvorsorge (bAV) finanziert bekommen, im Jahr 2024 bei 42 % (2023: 37 %) und damit wieder näher am früheren Niveau aus 2022 (47 %).

Für die laufenden Beiträge in der Lebensversicherung verzeichnete die Branche 2024 nach Angaben des GDV lediglich ein geringes Wachstum von 0,1 %. Die Einmalbeiträge hingegen legten im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 10,0 % zu. Insgesamt erzielten die Lebensversicherer im Jahr 2024 laut GDV ein Beitragswachstum von 2,8 % auf rund 94,6 Mrd. €.

Krankenversicherung

Die Private Krankenversicherung (PKV) ist nach Zahlen des Verbands der Privaten Krankenversicherung erneut gewachsen. Die Zahl der Versicherungen stieg in 2024 um rund 1,36 Mio. auf 39,9 Mio. Dabei blieb die Zahl der Vollversicherten stabil bei 8,74 Mio. Personen, während die Zahl der privaten Zusatzversicherungen um 4,5 % auf 31,2 Mio. zunahm.

Die betriebliche Krankenversicherung (bKV) ist nach Angaben des Verbands der Privaten Krankenversicherung auch 2024 weiter stark gewachsen. Die Zahl der Unternehmen, die eine komplett vom Arbeitgeber gezahlte bKV anbieten, stieg um 43,8 % auf 56.500, während die Zahl der Beschäftigten, die von einer bKV profitieren, um 20,0 % auf 2,53 Mio. Personen gestiegen ist.

Sachversicherung

Trotz einer schwachen Konjunktur verzeichnete die Sachversicherung im Berichtsjahr 2024 in vielen Segmenten ein deutliches Beitragswachstum. So erhöhten sich die Beiträge in der Wohngebäudeversicherung aufgrund gestiegener Baupreise und Lohnkosten um 11,5 %, in der Hausratversicherung stiegen sie um 4,0 %.

Ein besonderer Fokus lag 2024 auf der Absicherung gegen Elementarschäden. Aufgrund vermehrter Starkregenereignisse und Überschwemmungen, insbesondere in Süddeutschland, stiegen die versicherten Schäden in diesem Bereich auf 5,7 Mrd. €, davon entfielen 2,6 Mrd. € auf Starkregen und Hochwasser und somit etwa 1 Mrd. € mehr als im langjährigen Durchschnitt. Die zunehmenden Risiken führen zu einer verstärkten Nachfrage nach Versicherungsschutz gegen Elementarereignisse und unterstreichen die Bedeutung von Prävention und Klimaanpassung.

Insgesamt lag das Beitragswachstum in der Schaden- und Unfallversicherung 2024 nach Angaben des GDV bei 7,9 %.

Wettbewerb und Regulierung

Die Wettbewerbsbedingungen sowie das regulatorische Umfeld haben sich im 1. Halbjahr im Vergleich zur Darstellung im Geschäftsbericht 2024 des MLP Konzerns nicht wesentlich geändert.

Seit dem 17. Januar 2025 muss auch MLP die für den Finanzsektor geltende DORA-Regulierung umsetzen, mit welcher der europäische Finanzmarkt mit Blick auf Cyberrisiken und Vorfälle der Informations- und Kommunikationstechnologie gestärkt werden soll. Durch die DORA-Richtlinie wurden eine Reihe weiterer für MLP relevanter Richtlinien geändert, deren Umsetzungen 2024 angegangen wurden.

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und das Bundesministerium der Finanzen (BMF) befinden sich in der Ressortabstimmung zum Entwurf für ein zweites Betriebsrentenstärkungsgesetz. Dem Entwurf zufolge bleibt die Freiwilligkeit erhalten beziehungsweise soll gestärkt werden; als größter deutscher Makler für betriebliche Altersvorsorge kann MLP den entsprechenden Beratungsbedarf von Unternehmen bedienen.

Hinsichtlich Rente und Altersvorsorge befanden sich drei weitere Vorhaben bereits in der weiter laufenden Ressortabstimmung: die Festschreibung des Rentenniveaus auf 48 % bis zum Jahr 2031, die Angleichung der Mütterrente und die Aufhebung des Anschlussverbots des § 14 Absatz 2 Satz 2 Teilzeit- und Befristungsgesetz für Personen, die die Regelaltersgrenze erreicht haben.

Geschäftsverlauf

Gesamtverlauf

Die MLP Gruppe erzielte im ersten Halbjahr 2025 einen neuen Höchststand bei den Gesamterlösen. Die Gesamterlöse, bestehend aus den Umsatzerlösen und den sonstigen Erträgen, konnten auf 529,1 Mio. € (514,3 Mio. €) gesteigert werden, wozu die Umsatzerlöse mit 517,7 Mio. € (501,2 Mio. €) beitrugen. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft stiegen leicht auf 248,9 Mio. € (228,7 Mio. €). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Zinsgeschäft sanken deutlich auf 12,4 Mio. € (15,1 Mio. €). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus der Immobilienentwicklung sanken ebenfalls deutlich auf 0,3 Mio. € (1,8 Mio. €). Die drei Aufwandsposten entwickelten sich damit tendenziell wie die entsprechenden Erlösposten. Die Verwaltungskosten (definiert als Summe der Personalaufwendungen, planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen sowie sonstigen Aufwendungen) konnten mit einer Steigerung von 3,5 % auf dem Vorjahresniveau gehalten werden. Das EBIT (Earnings before interest and taxes) erreichte 42,7 Mio. € (48,7 Mio. €).

Entwicklung der Leistungsbereiche

Im Leistungsbereich Vermögen, der die Beratungsfelder Vermögensmanagement und Zinsgeschäft sowie die Immobilienvermittlung und Finanzierung umfasst, erzielte MLP im ersten Halbjahr 2025 Erlöse auf dem Niveau des starken Vorjahreswerts. Die Erlöse erreichten 244,2 Mio. € (239,7 Mio. €). Im Leistungsbereich Vorsorge, in den sowohl die Altersvorsorge als auch die Krankenversicherung fallen, verzeichnete MLP einen leichten Anstieg der Erlöse auf 129,9 Mio. € (123,4 Mio. €). Auch im Leistungsbereich Absicherung, in dem sich die Sachversicherung findet, stiegen die Erlöse leicht auf 138,8 Mio. € (131,0 Mio. €). Die nicht diesen Leistungsbereichen zugeordneten Aktivitäten erreichten Erlöse in Höhe von 4,7 Mio. € (7,0 Mio. €). Dazu zählen die übrigen Beratungsvergütungen sowie das reduzierte Immobilienentwicklungsgeschäft.

Entwicklung der Beratungsfelder

Aufgegliedert nach unseren Erlösarten waren im Zinsgeschäft deutlich rückläufige Erlöse (-11,9 %) aufgrund der erfolgten EZB-Leitzinssenkungen zu verbuchen. Die Erlöse aus der Immobilienentwicklung (-97,7 %) sanken entsprechend unserer fortgesetzten und aus unserem Risikobewusstsein getriebenen strategischen Zurückhaltung deutlich. Die Provisionserlöse in den nachfolgend beschriebenen Beratungsfeldern lagen leicht über dem Vorjahresniveau (5,5 %).

Die Erlöse in der Immobilienvermittlung stiegen gegenüber dem Vorjahreswert deutlich um 32,5 %. In der Krankenversicherung verzeichnete MLP ebenfalls einen deutlichen Anstieg von 16,8 %. Treiber waren weiterhin ein höheres Neugeschäft sowie Beitragsanpassungen im Bestandsgeschäft. Auch in der Finanzierung (14,1 %) lagen die Erlöse deutlich über Vorjahr, aufgrund des anziehenden Neugeschäfts. Die Erlöse in der Sachversicherung lagen mit einem Anstieg von 5,9 % leicht über dem Vorjahr. Das verwaltete Prämienvolumen erreichte den neuen Höchststand von 785,4 Mio. € (31. Dezember 2024: 750,6 Mio. €). Im Vermögensmanagement (3,0 %) verzeichnete MLP Erlöse auf Vorjahresniveau. Das betreute Vermögen zum 30. Juni 2025 erreichte einen neuen Höchstwert von 63,9 Mrd. € (31. Dezember 2024: 63,1 Mrd. €). Im Beratungsfeld Altersvorsorge (1,5 %) lagen die Erlöse ebenfalls auf Vorjahresniveau.

Entwicklung der Berater- und Kundenzahlen

Zum 30. Juni 2025 erhöhte sich die Anzahl der selbstständigen Berater im MLP Konzern auf 2.144 (31. Dezember 2024: 2.110; 30. Juni 2024: 2.080).

Aufgrund des ganzheitlichen Beratungsansatzes zählt MLP die Privatkunden als Familienkunden. Familienkunden sind wirtschaftlich verbundene Personen in einem Haushalt.

Die Neukundengewinnung bei Familienkunden betrug im ersten Halbjahr 2025 brutto 10.300 (9.200). Die MLP Gruppe betreute zum 30. Juni 2025 insgesamt 594.300 Familienkunden (31. Dezember 2024: 590.700) sowie 28.000 Firmen- und institutionelle Kunden (31. Dezember 2024: 28.000).

Entwicklung der CO2-Emissionen pro Kopf und des Anteils von Frauen in Führungspositionen

Gemäß den festgelegten Definitionen für die CO2-Emissionen pro Kopf und den Anteil von Frauen in Führungspositionen ist eine unterjährige Ermittlung beider Werte nicht möglich, da gemäß den festgelegten Definitionen jeweils Werte zum Stichtag 31.12. für die Ermittlung herangezogen werden.

Ertragslage

Erlösentwicklung – Erstes Halbjahr 2025

Die Gesamterlöse des MLP Konzerns verbesserten sich im ersten Halbjahr 2025 gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf den neuen Höchstwert von 529,1 Mio. € (514,3 Mio. €).

Die Umsatzerlöse stiegen ebenfalls auf einen neuen Höchstwert von 517,7 Mio. € (501,2 Mio. €). Die sonstigen Erträge sanken hingegen auf 11,3 Mio. € (13,1 Mio. €).

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach unseren Erlösarten ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Aufteilung der Umsatzerlöse

| Angaben in Mio. € | H1 2025 | H1 2024 | Veränderung in % |
|--------------------------------------|--------------|--------------|------------------|
| Gesamt | 517,7 | 501,2 | 3,3 % |
| Erlöse aus dem Zinsgeschäft | 40,2 | 45,6 | -11,9 % |
| Erlöse aus der Immobilienentwicklung | 0,1 | 2,8 | -97,7 % |
| Summe Provisionserlöse | 477,5 | 452,8 | 5,5 % |
| Vermögensmanagement | 181,5 | 176,2 | 3,0 % |
| Immobilienvermittlung | 15,2 | 11,5 | 32,5 % |
| Finanzierung | 7,4 | 6,5 | 14,1 % |
| Altersvorsorge | 94,2 | 92,8 | 1,5 % |
| Krankenversicherung | 35,7 | 30,6 | 16,8 % |
| Sachversicherung | 138,8 | 131,0 | 5,9 % |
| Übrige Beratungsvergütungen | 4,7 | 4,2 | 11,6 % |

Die Umsatzerlöse lassen sich dabei auf folgende zwei Arten aufgliedern:

Aufgegliedert nach unseren Leistungsbereichen erzielte der Leistungsbereich Vermögen im ersten Halbjahr 2025 stabile Erlöse und erreichte 244,2 Mio. € (239,7 Mio. €). Im Leistungsbereich Vorsorge beliefen sich die Erlöse auf 129,9 Mio. € (123,4 Mio. €) und lagen damit leicht über Vorjahr. Auch im Leistungsbereich Absicherung konnte mit 138,8 Mio. € (131,0 Mio. €) ein leichter Erlösanstieg verzeichnet werden. Die nicht diesen Leistungsbereichen zugeordneten Aktivitäten erreichten Erlöse in Höhe von 4,7 Mio. € (7,0 Mio. €).

Aufgegliedert nach unseren Erlösarten sanken die Erlöse aus dem Zinsgeschäft deutlich auf 40,2 Mio. € (45,6 Mio. €), bedingt durch das inzwischen deutlich niedrigere Zinsniveau. Die Erlöse aus der Immobilienentwicklung sanken entsprechend unserer fortgesetzten und aus unserem Risikobewusstsein getriebenen strategischen Zurückhaltung deutlich auf 0,1 Mio. € (2,8 Mio. €). Die Provisionserlöse lagen mit 477,5 Mio. € (452,8 Mio. €) leicht über dem Vorjahresniveau. MLP erreichte im Berichtszeitraum ein Wachstum der Provisionserlöse in allen nachfolgend beschriebenen Beratungsfeldern.

Die Erlöse im Vermögensmanagement stiegen auf 181,5 Mio. € (176,2 Mio. €), obwohl entsprechend der Entwicklungen an den Kapitalmärkten deutlich weniger erfolgsabhängige Vergütungen im Vergleich zum Vorjahr verbucht werden konnten. Der Anstieg ist insbesondere auf das im Vergleich zum Vorjahreszeitraum höhere betreute Vermögen zurückzuführen. Zum 30. Juni 2025 erreichte das betreute Vermögen den neuen Höchstwert von 63,9 Mrd. € (31. Dezember 2024: 63,1 Mrd. €; 30. Juni 2024: 60,5 Mrd. €).

In der Immobilienvermittlung stiegen die Erlöse deutlich auf 15,2 Mio. € (11,5 Mio. €). Das vermittelte Immobilienvolumen erhöhte sich dabei deutlich auf 159,8 Mio. € (125,7 Mio. €).

In der Finanzierung erhöhten sich die Erlöse ebenfalls deutlich auf 7,4 Mio. € (6,5 Mio. €), aufgrund des anziehenden Neugeschäfts. Das Finanzierungsvolumen konnte dabei deutlich ausgebaut werden auf 878,5 Mio. € (683,5 Mio. €).

In der Altersvorsorge konnten stabile Erlöse in Höhe von 94,2 Mio. € (92,8 Mio. €) erzielt werden. Die vermittelte Beitragssumme lag mit 1.652,5 Mio. € (1.615,0 Mio. €) auf Vorjahresniveau.

Die Erlöse in der Krankenversicherung lagen mit 35,7 Mio. € (30,6 Mio. €) deutlich über Vorjahr. Treiber waren weiterhin ein höheres Neugeschäft sowie Beitragsanpassungen im Bestandsgeschäft. MLP profitiert hierbei von dem weiterhin hohen Interesse an hochwertigen Gesundheitsleistungen, vor allem im Bereich der privaten Krankenversicherungen.

In der Sachversicherung erzielte MLP mit 138,8 Mio. € (131,0 Mio. €) einen leichten Erlösanstieg. Das im MLP Konzern betreute Prämienvolumen erhöhte sich zum 30. Juni 2025 auf den neuen Höchstwert von 785,4 Mio. € (31. Dezember 2024: 750,6 Mio. €; 30. Juni 2024: 728,7 Mio. €).

Die übrigen Beratungsvergütungen erreichten 4,7 Mio. € nach 4,2 Mio. € im Vorjahr.

Erlösentwicklung – Zweites Quartal 2025

Bei alleiniger Betrachtung des zweiten Quartals blieben die Gesamterlöse nahezu stabil mit 228,4 Mio. € (230,2 Mio. €).

Die Umsatzerlöse waren ebenfalls stabil mit 223,4 Mio. € (223,4 Mio. €). Die sonstigen Erträge sanken deutlich auf 5,0 Mio. € (6,7 Mio. €).

Die Umsatzerlöse lassen sich dabei auf folgende zwei Arten aufgliedern:

Aufgegliedert nach Leistungsbereichen erzielte der Leistungsbereich Vermögen im zweiten Quartal 2025 stabile Erlöse mit 119,5 Mio. € (124,2 Mio. €). Im Leistungsbereich Vorsorge beliefen sich die Erlöse auf 65,6 Mio. € (64,9 Mio. €) und blieben damit ebenfalls stabil. Im Leistungsbereich Absicherung war ein leichter Anstieg der Erlöse festzustellen, diese beliefen sich auf 36,7 Mio. € (33,6 Mio. €). Die nicht diesen Leistungsbereichen zugeordneten Aktivitäten erreichten Erlöse in Höhe von 1,6 Mio. € (0,8 Mio. €).

Aufgegliedert nach unseren Erlösarten sanken die Erlöse aus dem Zinsgeschäft deutlich auf 19,4 Mio. € (23,2 Mio. €). Die Erlöse aus der Immobilienentwicklung lagen bei -0,2 Mio. € (-0,6 Mio. €) aufgrund unserer fortgesetzten und aus unserem Risikobewusstsein getriebenen strategischen Zurückhaltung. Die Provisionserlöse lagen mit 204,1 Mio. € (200,8 Mio. €) auf Vorjahresniveau.

Die Erlöse im Vermögensmanagement lagen mit 89,1 Mio. € (89,9 Mio. €) auf dem Niveau des starken Vorjahreswerts. Die Erlöse in der Immobilienvermittlung lagen deutlich unter Vorjahr mit 7,3 Mio. € (8,4 Mio. €). In der Finanzierung stiegen die Erlöse deutlich auf 3,6 Mio. € (2,6 Mio. €). In der Altersvorsorge blieben die Erlöse mit 49,5 Mio. € (50,0 Mio. €) stabil. In der Krankenversicherung stiegen die Erlöse leicht auf 16,1 Mio. € (14,9 Mio. €). In der Sachversicherung beliefen sich die Erlöse auf 36,7 Mio. € (33,6 Mio. €) und lagen damit leicht über Vorjahr. Die übrigen Beratungsvergütungen erreichten 1,8 Mio. € nach 1,4 Mio. € im Vorjahr.

Bestandsveränderungen

Die Bestandsveränderungen resultieren aus der Immobilienentwicklung und spiegeln die durch den Bau- und Verkaufsfortschritt erwirtschafteten Vermögensänderungen innerhalb des Berichtszeitraums wider. Mit Fortschreiten der Projekte geht eine Erhöhung dieses Postens einher. Im Gegenzug wird mit dem sukzessiven Verkauf von Projekteinheiten dieser Posten vermindert. Wir hatten den Start neuer Projekte und damit unsere Bautätigkeiten zwischenzeitlich gestoppt und damit unsere Risiken in diesem Bereich aktiv reduziert. Bei weiterlaufenden, im Vergleich zum Vorjahr geringeren Verkaufstätigkeiten, beliefen sich die Bestandsveränderungen im ersten Halbjahr 2025 auf -0,7 Mio. € (-4,7 Mio. €).

Aufwandsentwicklung

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft beinhalten vor allem die erfolgsabhängigen Zahlungen an unsere MLP Berater. Sie stellen den größten Posten bei den Aufwendungen dar. In diesem Posten sind ebenfalls die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft aus den Segmenten DOMCURA und Industriemakler enthalten. Die variablen Aufwendungen entstehen durch die Vergütung von Vermittlungsleistungen im Sachversicherungsgeschäft. Hinzu kommen die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft im Vermögensmanagement im Segment FERI, die sich insbesondere aus den Aktivitäten im Bereich der Fondsadministration ergeben. Sie fallen in diesem Geschäftsfeld vor allem durch die Vergütung der Depotbanken und des Fondsvertriebs an. Im Segment Deutschland.Immobilen fallen Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft in der Immobilienvermittlung an.

Aufwandsentwicklung – Erstes Halbjahr 2025

Die Provisionsaufwendungen lagen mit 248,9 Mio. € (228,7 Mio. €) analog zu der Entwicklung der Provisionserlöse leicht über Vorjahr. Das Provisionsergebnis, als Unterschiedsbetrag zwischen den Provisionserlösen und den Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft, stieg auf 228,5 Mio. € (224,1 Mio. €). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Zinsgeschäft sanken analog zu den Erlösen deutlich auf 12,4 Mio. € (15,1 Mio. €). Das Zinsergebnis sank dementsprechend auf 27,8 Mio. € (30,5 Mio. €). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus der Immobilienentwicklung reduzierten sich deutlich auf 0,3 Mio. € (1,8 Mio. €), ebenfalls analog der Erlösentwicklung.

Der Rohertrag (definiert als Ergebnis der Gesamterlöse abzüglich der Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft, Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Zinsgeschäft, Aufwendungen für bezogene Leistungen aus der Immobilienentwicklung sowie aus den Bestandsveränderungen) verbesserte sich auf 266,8 Mio. € (263,9 Mio. €).

Der Posten Bewertungsergebnis/Risikovorsorge belief sich auf -0,8 Mio. € nach 0,8 Mio. € im Vorjahr. Die Veränderung ist im Wesentlichen bedingt durch einen geringeren Ertrag aus Wertberichtigungsaufösungen und einen erhöhten Aufwand zur Bildung von Wertberichtigungen. Zudem wirkte sich hier ein gesunkenes Ergebnis aus Fair Value-Bewertungen bei einem Tochterunternehmen negativ aus.

Die Verwaltungskosten konnte MLP mit 224,2 Mio. € (216,6 Mio. €) stabil halten. Der Anstieg der Personalaufwendungen resultiert im Wesentlichen aus Gehaltssteigerungen für Mitarbeiter. Bei den sonstigen Aufwendungen ist der Anstieg hauptsächlich auf gestiegene EDV-Kosten sowie gestiegene Beratungskosten im EDV-Bereich zurückzuführen. Die einzelnen Bestandteile entwickelten sich dabei wie folgt: Die Personalaufwendungen lagen mit 117,2 Mio. € (114,0 Mio. €) auf Vorjahresniveau. Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen stiegen leicht auf 15,6 Mio. € (14,4 Mio. €). Die sonstigen Aufwendungen lagen mit 91,4 Mio. € (88,2 Mio. €) nahezu auf dem Niveau des Vorjahres.

Aufwandsentwicklung – Zweites Quartal 2025

Bei alleiniger Betrachtung des zweiten Quartals lagen die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft bei 108,1 Mio. € (101,8 Mio. €) und damit leicht über Vorjahr. Das Provisionsergebnis betrug 96,0 Mio. € (99,0 Mio. €). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Zinsgeschäft sanken deutlich auf 5,7 Mio. € (7,7 Mio. €). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus der Immobilienentwicklung fielen ebenfalls deutlich auf 0,2 Mio. € (1,0 Mio. €).

Der Posten Bewertungsergebnis/Risikovorsorge belief sich auf 1,0 Mio. € nach 0,6 Mio. € im Vorjahr.

Der Personalaufwand erhöhte sich auf 57,4 Mio. € (56,1 Mio. €). Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen stiegen leicht auf 7,7 Mio. € (7,2 Mio. €). Die sonstigen Aufwendungen lagen bei 45,8 Mio. € (44,8 Mio. €). Bei den sonstigen Aufwendungen sind gestiegene EDV-Kosten sowie gestiegene Beratungskosten im EDV-Bereich beinhaltet.

Ergebnis aus den nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen

Das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen lag zum ersten Halbjahr 2025 bei 0,9 Mio. € (0,6 Mio. €). Hierin ist das Ergebnis der MLP Hyp GmbH, Wiesloch, enthalten. Zudem fließt das Ergebnis einer Gesellschaft der DI Gruppe in diesen Posten mit ein. Die Ergebnisveränderung ist auf ein verbessertes Ergebnis der MLP Hyp GmbH zurückzuführen. Grundsätzlich steigt hier wieder der Bedarf an entsprechenden Finanzierungen.

Bei alleiniger Betrachtung des zweiten Quartals lag das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen bei 0,5 Mio. € (0,3 Mio. €).

Ergebnisentwicklung – Erstes Halbjahr 2025

Die Aufgliederung der Ergebnisstruktur ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Ergebnisstruktur und Entwicklung der Ergebnisse im Konzern

| Alle Angaben in Mio. € | 1. Halbjahr 2025 | 1. Halbjahr 2024 | Veränderung in % |
|-------------------------|------------------|------------------|------------------|
| Gesamterlöse | 529,1 | 514,3 | 2,9 % |
| Rohertrag ¹ | 266,8 | 263,9 | 1,1 % |
| Rohertrags-Marge (in %) | 50,4 % | 51,3 % | – |
| EBIT | 42,7 | 48,7 | -12,3 % |
| EBIT-Marge (in %) | 8,1 % | 9,5 % | – |
| Finanzergebnis | -0,9 | 5,5 | -117,3 % |
| EBT | 41,8 | 54,1 | -22,9 % |
| EBT-Marge (in %) | 7,9 % | 10,5 % | – |
| Ertragsteuern | -12,9 | -16,4 | -21,5 % |
| Konzernergebnis | 28,9 | 37,8 | -23,5 % |
| Netto-Marge (in %) | 5,5 % | 7,3 % | – |

¹ Definition: Der Rohertrag ergibt sich aus den Gesamterlösen abzüglich der Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft, der Aufwendungen für bezogene Leistungen aus der Immobilienentwicklung sowie der Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Zinsgeschäft und unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen.

Das Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT; Earnings before interest and taxes) sank im Vergleich zum außerordentlich starken Vorjahreswert im ersten Halbjahr 2025 auf 42,7 Mio. € (48,7 Mio. €). Der Rückgang im Finanzergebnis auf -0,9 Mio. € (5,5 Mio. €) ist im Wesentlichen beeinflusst durch den im Vorjahr erfassten Ertrag aus der Modifikation eines Darlehensvertrags sowie gesunkenen Darlehenskonditionen ab dem zweiten Quartal 2024. Im ersten Halbjahr 2025 ergaben sich hier Aufwendungen aus der Aufzinsung der Modifikation des Darlehensvertrags. Das Ergebnis der gewöhnlichen Tätigkeit (EBT; Earnings before taxes) erreichte 41,8 Mio. € nach 54,1 Mio. € im Vorjahr. Die Steuerquote lag bei 30,8 % (30,2 %). Das Konzernergebnis betrug 28,9 Mio. € (37,8 Mio. €). Das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug 0,26 € (0,35 €).

Ergebnisentwicklung – Zweites Quartal 2025

Bei alleiniger Betrachtung des zweiten Quartals erreichte das EBIT 4,9 Mio. € (11,7 Mio. €). Das Finanzergebnis sank auf -0,7 Mio. € (5,7 Mio. €). Der Rückgang im Finanzergebnis ist im Wesentlichen beeinflusst durch den im Vorjahr erfassten Ertrag aus der Modifikation eines Darlehensvertrags sowie gesunkenen Darlehenskonditionen ab dem zweiten Quartal 2024. In 2025 ergaben sich hier Aufwendungen aus der Aufzinsung der Modifikation des Darlehensvertrags. Das Ergebnis der gewöhnlichen Tätigkeit (EBT) lag bei 4,2 Mio. € nach 17,4 Mio. € im Vorjahr. Das Konzernergebnis betrug 1,3 Mio. € (11,3 Mio. €).

Finanzlage

Ziele des Finanzmanagements

Detaillierte Informationen zu den Zielen des Finanzmanagements finden Sie im Geschäftsbericht 2024 des MLP Konzerns unter <https://mlp-se.de/investoren/finanzpublikationen/berichte/>.

Kapitalstruktur

Die Eigenkapitalausstattung und die Liquidität des MLP Konzerns sind weiterhin stabil. Das Eigenkapital lag zum Bilanzstichtag 30. Juni 2025 bei 560,6 Mio. € (31. Dezember 2024: 570,3 Mio. €). Die Eigenkapitalquote betrug 13,4 % (31. Dezember 2024: 13,7 %). Die aufsichtsrechtliche Eigenmittelquote sank zum Bilanzstichtag auf 18,1 % (31. Dezember 2024: 19,2 %) aufgrund der Erstanwendung der CRR-III.

Zur langfristigen Finanzierung des Konzerns setzen wir derzeit nur in geringem Umfang Fremdmittel in Form von Wertpapieremissionen, der Vergabe von Schuldscheindarlehen oder der Aufnahme von Darlehen ein. Die langfristigen Vermögenswerte sind durch das Eigenkapital und die langfristigen Verbindlichkeiten finanziert. Weitere Refinanzierungsmittel bilden die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und Kreditinstituten aus dem Bankgeschäft, die dem MLP Konzern grundsätzlich auch längerfristig zur Verfügung stehen. Zum 30. Juni 2025 standen den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und Kreditinstituten aus dem Bankgeschäft in Höhe von 3.145,5 Mio. € (31. Dezember 2024: 3.066,8 Mio. €) als Gegenposten auf der Aktivseite der Bilanz Forderungen gegen Kunden und Kreditinstitute aus dem Bankgeschäft in Höhe von 3.217,0 Mio. € (31. Dezember 2024: 2.120,7 Mio. €) gegenüber. Darüber hinaus hält MLP einen Bestand an Zahlungsmitteln in Höhe von 77,2 Mio. € (31. Dezember 2024: 1.150,3 Mio. €). Der Anstieg der Forderungen gegen Kunden und Kreditinstitute aus dem Bankgeschäft sowie der korrespondierende Rückgang der Zahlungsmittel – dieser Posten beinhaltet vor allem Guthaben bei Zentralbanken – resultieren im Wesentlichen aus der Nutzung der Overnight-Einlagenfazilität der Deutschen Bundesbank über den Stichtag 30. Juni 2025. Diese Über-Nacht-Einlagen bei Zentralbanken werden unter dem Posten „Forderungen gegen Kreditinstitute aus dem Bankgeschäft“ ausgewiesen.

Im Berichtszeitraum haben wir keine Kapitalerhöhung durchgeführt.

Investitionen

MLP finanziert Investitionen in der Regel aus dem operativen Cashflow. Das Gesamtinvestitionsvolumen des MLP Konzerns lag im ersten Halbjahr 2025 mit 14,9 Mio. € (15,5 Mio. €) auf Vorjahresniveau. Die Investitionen in Sachanlagen sanken leicht auf 12,4 Mio. € (13,5 Mio. €), vor allem bedingt durch geringere Zahlungen im Zusammenhang mit Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung, insbesondere auf dem MLP Campus in Wiesloch. Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte stiegen deutlich auf 2,5 Mio. € (1,9 Mio. €). Einen Fokus stellten Investitionen in Software dar.

In der Segmentansicht erfolgten schwerpunktmäßig Investitionen in den Segmenten Holding mit 11,0 Mio. € (10,5 Mio. €), DOMCURA mit 2,3 Mio. € (1,8 Mio. €) und Finanzberatung mit 1,3 Mio. € (2,4 Mio. €). Die weiteren Investitionen verteilten sich auf die Segmente FERI mit 0,2 Mio. € (0,5 Mio. €), Industriemakler mit 0,1 Mio. € (0,2 Mio. €), Deutschland.Immobilien mit rund 0,0 Mio. € (rund 0,0 Mio. €) und Banking mit ebenfalls rund 0,0 Mio. € (rund 0,0 Mio. €).

Liquidität

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit verringerte sich im ersten Halbjahr 2025 auf 46,0 Mio. € gegenüber 153,7 Mio. € im Vergleichszeitraum. Wesentliche Zahlungsströme ergeben sich dabei aus dem Einlagengeschäft mit unseren Kunden und aus der Anlage dieser Gelder.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit hat sich von -10,8 Mio. € auf -29,5 Mio. € verändert. Grund dafür sind im Wesentlichen die Fest- und Termingelder, die im Berichtszeitraum in größerem Umfang getätigt wurden, und Investitionen in sonstige Finanzanlagen.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit hat sich von -0,9 Mio. € auf -46,6 Mio. € verändert. Hintergrund ist die Auszahlung der Dividende Ende Juni 2025 (Vorjahr Juli 2024).

Verkürzte Kapitalflussrechnung

| Alle Angaben in Mio. € | 2. Quartal 2025 | 2. Quartal 2024 | 1. Halbjahr 2025 | 1. Halbjahr 2024 |
|--|-----------------|-----------------|------------------|------------------|
| Finanzmittelbestand am Anfang der Periode | 1.195,2 | 1.168,1 | 1.150,3 | 1.053,9 |
| Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit | -23,1 | 27,3 | 46,0 | 153,7 |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -7,6 | -4,2 | -29,5 | -10,8 |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | -44,2 | 4,7 | -46,6 | -0,9 |
| Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands | -74,9 | 27,9 | -30,0 | 141,9 |
| Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Wechselkursbedingte Änderung der Zahlungsmittel | -0,0 | -0,0 | -0,0 | 0,1 |
| Änderung der täglich fälligen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (ohne Bankgeschäft) | 0,0 | -0,0 | 0,0 | -0,0 |
| Finanzmittelbestand am Ende der Periode | 1.120,3 | 1.195,9 | 1.120,3 | 1.195,9 |

Zum Ende des ersten Halbjahrs 2025 stehen dem MLP Konzern liquide Mittel in Höhe von rund 1.163 Mio. € zur Verfügung. Diese setzen sich aus dem Finanzmittelbestand, dem Guthaben der MLP SE bei der MLP Banking AG, den mittelfristigen Termingeldanlagen und den täglich fälligen Forderungen aus der Einlagefazilität bei der Deutschen Bundesbank zusammen. Die Liquiditätsausstattung ist damit weiterhin stabil. Neben den liquiden Mitteln bestehen auch noch freie Kreditlinien.

Vermögenslage

Entwicklung der Bilanzsumme

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2025 erhöhte sich die Bilanzsumme des MLP Konzerns auf 4.168,8 Mio. € (31. Dezember 2024: 4.152,3 Mio. €).

Entwicklung der Aktiva

Aktiva zum 30. Juni 2025

| Alle Angaben in Mio. € | 30.06.2025 | 31.12.2024 | Veränderung in % |
|--|----------------|----------------|------------------|
| Immaterielle Vermögenswerte | 220,3 | 221,9 | -0,7 % |
| Sachanlagen | 163,7 | 157,9 | 3,6 % |
| Nach der Equity-Methode bewertete Anteile | 4,1 | 3,2 | 29,2 % |
| Aktive latente Steuern | 7,4 | 9,4 | -21,2 % |
| Forderungen gegen Kunden aus dem Bankgeschäft | 1.406,0 | 1.355,8 | 3,7 % |
| Forderungen gegen Kreditinstitute aus dem Bankgeschäft | 1.811,0 | 764,9 | 136,8 % |
| Finanzanlagen | 204,2 | 188,2 | 8,5 % |
| Vorräte | 25,5 | 26,2 | -2,5 % |
| Steuererstattungsansprüche | 4,6 | 3,5 | 30,6 % |
| Sonstige Forderungen und andere Vermögenswerte | 244,8 | 271,1 | -9,7 % |
| Zahlungsmittel | 77,2 | 1.150,3 | -93,3 % |
| Gesamt | 4.168,8 | 4.152,3 | 0,4 % |

Auf der Aktivseite der Bilanz lagen die immateriellen Vermögenswerte – dazu zählen vor allem Kundenstamm, Marke und Goodwill – zum Bilanzstichtag nahezu unverändert bei 220,3 Mio. € (31. Dezember 2024: 221,9 Mio. €). Die Sachanlagen lagen mit 163,7 Mio. € (31. Dezember 2024: 157,9 Mio. €) auf Vorjahresniveau. Die nach der Equity-Methode bewerteten Anteile erhöhten sich deutlich auf 4,1 Mio. € (31. Dezember 2024: 3,2 Mio. €).

Die aktiven latenten Steuern sanken deutlich auf 7,4 Mio. € (31. Dezember 2024: 9,4 Mio. €), bedingt durch die höhere Saldierung aktiver latenter Steuern mit passiven latenten Steuern zum Stichtag 30. Juni 2025.

Die Forderungen gegen Kunden aus dem Bankgeschäft lagen, vor allem bedingt durch einen Anstieg der Darlehen im eigenen Obligo, mit 1.406,0 Mio. € (31. Dezember 2024: 1.355,8 Mio. €) über dem Vorjahresniveau. Die Forderungen gegen Kreditinstitute aus dem Bankgeschäft stiegen deutlich auf 1.811,0 Mio. € (31. Dezember 2024: 764,9 Mio. €). Der Anstieg der Forderungen gegen Kreditinstitute aus dem Bankgeschäft sowie der korrespondierende Rückgang der Zahlungsmittel – dieser Posten beinhaltet vor

allem Guthaben bei Zentralbanken – resultieren im Wesentlichen aus der Nutzung der Overnight-Einlagenfazilität der Deutschen Bundesbank über den Stichtag 30. Juni 2025. Diese Über-Nacht-Einlagen bei Zentralbanken werden unter dem Posten „Forderungen gegen Kreditinstitute aus dem Bankgeschäft“ ausgewiesen.

Die Finanzanlagen stiegen leicht auf 204,2 Mio. € (31. Dezember 2024: 188,2 Mio. €). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Wertpapierzukaufen der MLP Banking AG sowie der Anteilserhöhung der RVM Versicherungsmakler GmbH, Eningen unter Achalm, an der Vetter Versicherungsmakler GmbH, Kressbronn am Bodensee, von 25 % auf 100 % und der Anteilserhöhung der RVM Versicherungsmakler GmbH an der BIG Versicherungsmaklergesellschaft mbH, Tiefenbronn, ebenfalls von 25 % auf 100 %.

Der in der Bilanz ausgewiesene Posten Vorräte repräsentiert im Wesentlichen die Vermögenswerte der Projektgesellschaften innerhalb der Deutschland.Immobiliengruppe. Zum 30. Juni 2025 erreichte der Posten 25,5 Mio. € (31. Dezember 2024: 26,2 Mio. €).

Die Steuererstattungsansprüche stiegen, bedingt durch den Zugang von Forderungen aus anrechenbarer Kapitalertragssteuer für das laufende Geschäftsjahr sowie Steuerabgrenzungen bei der MLP SE, deutlich auf 4,6 Mio. € (31. Dezember 2024: 3,5 Mio. €).

Die sonstigen Forderungen und andere Vermögenswerte sanken leicht auf 244,8 Mio. € (31. Dezember 2024: 271,1 Mio. €). Dieser Posten enthält im Wesentlichen Provisionsforderungen gegen Versicherer und andere Produktpartner, die im Rahmen der Vermittlung von Versicherungsprodukten entstehen. Aufgrund des üblicherweise starken Jahresendgeschäfts steigen diese zum Jahresende deutlich an und verringern sich im Verlauf des folgenden Geschäftsjahres wieder. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus geringeren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Zahlungsmittel sanken deutlich auf 77,2 Mio. € (31. Dezember 2024: 1.150,3 Mio. €). Der Rückgang der Zahlungsmittel – dieser Posten beinhaltet vor allem Guthaben bei Zentralbanken – sowie der korrespondierende Anstieg der Forderungen gegen Kreditinstitute aus dem Bankgeschäft resultieren im Wesentlichen aus der Nutzung der Overnight-Einlagenfazilität der Deutschen Bundesbank über den Stichtag 30. Juni 2025. Diese Über-Nacht-Einlagen bei Zentralbanken werden unter dem Posten „Forderungen gegen Kreditinstitute aus dem Bankgeschäft“ ausgewiesen.

Entwicklung der Passiva

Passiva zum 30. Juni 2025

| Alle Angaben in Mio. € | 30.06.2025 | 31.12.2024 | Veränderung in % |
|---|----------------|----------------|------------------|
| Eigenkapital | 560,6 | 570,3 | -1,7 % |
| davon Anteile anderer Gesellschafter | -0,2 | -0,2 | 44,9 % |
| Rückstellungen | 95,4 | 106,8 | -10,7 % |
| Passive latente Steuern | 20,0 | 20,6 | -2,5 % |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden aus dem Bankgeschäft | 2.987,9 | 2.914,0 | 2,5 % |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus dem Bankgeschäft | 157,6 | 152,8 | 3,1 % |
| Steuerverbindlichkeiten | 17,0 | 18,6 | -8,4 % |
| Andere Verbindlichkeiten | 330,3 | 369,2 | -10,6 % |
| Gesamt | 4.168,8 | 4.152,3 | 0,4 % |

Die Eigenkapitalausstattung des MLP Konzerns ist weiterhin gut. Das Eigenkapital des MLP Konzerns belief sich zum Stichtag 30. Juni 2025 auf 560,6 Mio. € (31. Dezember 2024: 570,3 Mio. €). Der Rückgang ist auf die Auszahlung der Dividende für Geschäftsjahr 2024 zurückzuführen. Die nicht beherrschenden Anteile lagen nahezu unverändert bei -0,2 Mio. € (31. Dezember 2024: -0,2 Mio. €). Die bilanzielle Eigenkapitalquote betrug 13,4 % (31. Dezember 2024: 13,7 %). Bezogen auf das Konzernergebnis von 28,9 Mio. € (30. Juni 2024: 37,8 Mio. €) erzielte der MLP Konzern eine Eigenkapitalrendite von 5,1 % (30. Juni 2024: 7,1 %). Die Eigenkapitalrendite stellt das Konzernergebnis ins Verhältnis zum bilanziellen Eigenkapital des Vorjahres-endes. Mit dem typischerweise im Jahresverlauf steigenden Konzernergebnis nimmt auch die Eigenkapitalrendite in der Regel im Jahresverlauf zu. Damit weist die Eigenkapitalrendite am Jahresende in der Regel höhere Werte aus als im Jahresverlauf.

Die Rückstellungen sanken deutlich auf 95,4 Mio. € (31. Dezember 2024: 106,8 Mio. €). Hintergrund für den Rückgang ist die Inanspruchnahme der Rückstellungen für Betreuungsprovisionen für die Auszahlung an MLP Berater und Geschäftsstellenleiter.

Die passiven latenten Steuern beliefen sich auf 20,0 Mio. € (31. Dezember 2024: 20,6 Mio. €).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden aus dem Bankgeschäft, welche die Einlagen der MLP Kunden abbilden, stiegen leicht auf 2.987,9 Mio. € (31. Dezember 2024: 2.914,0 Mio. €), vor allem bedingt durch einen Anstieg der täglich fälligen Kundeneinlagen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus dem Bankgeschäft lagen mit 157,6 Mio. € (31. Dezember 2024: 152,8 Mio. €) auf Vorjahresniveau.

Die Steuerverbindlichkeiten sanken leicht auf 17,0 Mio. € (31. Dezember 2024: 18,6 Mio. €), bedingt durch die Inanspruchnahme von Rückstellungen für abgelaufene Geschäftsjahre. Die anderen Verbindlichkeiten reduzierten sich deutlich auf 330,3 Mio. € (31. Dezember 2024: 369,2 Mio. €). Dieser Posten beinhaltet ebenfalls kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber unseren Beratern und Geschäftsstellenleitern aufgrund offener Provisionsansprüche. Der Rückgang ergibt sich aus diversen Verbindlichkeiten, jedoch im

Wesentlichen aus gestiegenen Verbindlichkeiten gegen Handelsvertreter sowie aus Lieferungen und Leistungen.

Außerbilanzielle Verpflichtungen

Die außerbilanziellen Verpflichtungen betreffen insbesondere unwiderrufliche Kreditzusagen sowie Garantien und erreichten im ersten Halbjahr 2025 114,0 Mio. € (31. Dezember 2024: 115,8 Mio. €).

Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf

Im Geschäftsbericht 2024 des MLP Konzerns haben wir eine Prognose für das Geschäftsjahr 2025 abgegeben, welche wir in der Quartalsmitteilung für das erste Quartal 2025 teilweise aktualisiert haben. Mit Vorliegen der Ergebnisse für das erste Halbjahr 2025 erfolgt ein Vergleich des bisherigen tatsächlichen mit dem für das Gesamtjahr prognostizierten Geschäftsverlauf.

Erlösentwicklung

Zu Jahresbeginn hatten wir für das Gesamtjahr leicht höhere Gesamterlöse, resultierend aus leicht höheren Umsatzerlösen und stabilen sonstigen Erträgen, prognostiziert. Im ersten Halbjahr lagen die Gesamterlöse dagegen auf dem Vorjahresniveau. Auch die Umsatzerlöse lagen auf dem Vorjahresniveau, während die sonstigen Erträge sich deutlich rückläufig entwickelten.

Die Umsatzerlöse lassen sich dabei auf folgende zwei Arten aufgliedern:

Aufgegliedert nach unseren Leistungsbereichen hatten wir im Leistungsbereich Vermögen zu Jahresbeginn stabile Erlöse erwartet, während wir in den Leistungsbereichen Vorsorge und Absicherung zu Jahresbeginn leicht höhere Erlöse erwartet hatten. Wie erwartet verzeichneten wir im ersten Halbjahr im Leistungsbereich Vermögen stabile Erlöse und in den Leistungsbereichen Vorsorge und Absicherung leicht höhere Erlöse. Für die nicht diesen Leistungsbereichen zugeordneten Aktivitäten hatten wir zu Jahresbeginn deutlich höhere Erlöse erwartet, diese Erwartung mit Vorliegen der Ergebnisse für das erste Quartal jedoch auf leicht höhere Erlöse angepasst. Im ersten Halbjahr waren die Erlöse hier jedoch deutlich rückläufig.

Aufgegliedert nach unseren Erlösarten hatten wir zu Jahresbeginn leicht rückläufige Erlöse aus dem Zinsgeschäft erwartet, im ersten Halbjahr jedoch deutlich niedrigere Erlöse erzielt. Für die Erlöse aus der Immobilienentwicklung hatten wir zu Jahresbeginn deutlich höhere Erlöse erwartet, diese Erwartung aber mit Vorliegen der Ergebnisse für das erste Quartal auf leicht steigende Erlöse angepasst und dagegen im ersten Halbjahr deutlich niedrigere Erlöse erzielt. Für die Provisionserlöse über alle nachfolgend beschriebenen Beratungsfelder hinweg hatten wir zu Jahresbeginn insgesamt leicht höhere Erlöse erwartet, was sich dann im ersten Halbjahr auch so zeigte.

Im Vermögensmanagement hatten wir zu Jahresbeginn stabile Erlöse erwartet, was sich dann im ersten Halbjahr auch so zeigte. In der Immobilienvermittlung hatten wir zu Jahresbeginn deutlich steigende Erlöse erwartet, was sich dann im ersten Halbjahr auch so zeigte. In der Finanzierung hatten wir zu Jahresbeginn deutlich steigende Erlöse erwartet, was sich dann im ersten Halbjahr auch so zeigte. In der Altersvorsorge hatten wir zu Jahresbeginn leicht steigende Erlöse erwartet, im ersten Halbjahr aber nur Erlöse auf dem Vorjahresniveau erzielt. In der Krankenversicherung hatten wir zu Jahresbeginn stabile Erlöse erwartet, im ersten Halbjahr jedoch deutlich höhere Erlöse erzielt. In der Sachversicherung hatten wir zu Jahresbeginn leicht steigende Erlöse erwartet, was sich dann im ersten Halbjahr auch so zeigte.

Aufwandsentwicklung

Bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Zinsgeschäft hatten wir zu Jahresbeginn einen deutlichen Rückgang erwartet, was sich dann im ersten Halbjahr auch so zeigte. Bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen aus der Immobilienentwicklung hatten wir zu Jahresbeginn einen deutlichen Anstieg erwartet, diese Erwartung mit Vorliegen der Ergebnisse für das erste Quartal jedoch auf einen leichten Anstieg angepasst. Im ersten Halbjahr haben wir hier jedoch einen deutlichen Rückgang verzeichnet. Bei den

Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft hatten wir zu Jahresbeginn einen leichten Anstieg erwartet, was sich dann im ersten Halbjahr auch so zeigte.

Bei den Verwaltungskosten sind wir zu Jahresbeginn davon ausgegangen, diese stabil halten zu können, und haben dies im ersten Halbjahr auch geschafft.

Ergebnisentwicklung

Das EBIT erreichte im ersten Halbjahr 42,7 Mio. € und lag damit deutlich unter dem Vorjahreswert. Für das Gesamtjahr hatten wir zu Jahresbeginn einen Wert zwischen 100 Mio. € und 110 Mio. € prognostiziert und gehen unverändert von einem EBIT in diesem Korridor aus.

Entwicklung der CO₂-Emissionen pro Kopf und des Anteils von Frauen in Führungspositionen

Für die Zukunft strebt die MLP Gruppe eine Reduktion ihrer CO₂-Emissionen pro Kopf und eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen an. Ein Vergleich des bisherigen tatsächlichen mit dem für das Gesamtjahr prognostizierten Geschäftsverlauf ist mangels unterjähriger Ermittlungsmöglichkeiten nicht möglich.

Segmentbericht

Gliederung und Beschreibung der Segmente

Der MLP Konzern gliedert sich in folgende Segmente:

- Finanzberatung
- Banking
- FERI
- DOMCURA
- Deutschland.Immobilien
- Industriemakler
- Holding

Nachfolgend wird eine Beschreibung der Segmente vorgenommen. Hier wird auch erläutert, welche Erlöse aus den genannten Beratungsfeldern in den Segmenten anfallen.

Im Segment Finanzberatung zeigen sich Erlöse aus den Beratungsfeldern Altersvorsorge, Kranken- und Sachversicherung, Finanzierung, Immobilienvermittlung und Vermögensmanagement.

Im Segment Banking sind alle Bankdienstleistungen für Privat- und Geschäftskunden vom Vermögensmanagement über Konto und Karte bis hin zum Zinsgeschäft gebündelt. Erlöse entstehen vor allem aus dem Vermögensmanagement und dem Zinsgeschäft.

Im Segment FERI entstehen Erlöse vor allem aus dem Beratungsfeld Vermögensmanagement.

Im Segment DOMCURA entstehen Erlöse vor allem aus der Vermittlung und Verwaltung von Sachversicherungen. Das Geschäftsmodell der DOMCURA ist von hoher unterjähriger Saisonalität geprägt. Demnach weist das Segment im jeweils ersten Quartal eines Jahres, begleitet von einem hohen Umsatz, ein vergleichsweise hohes Ergebnis aus. In den Quartalen zwei bis vier fällt in der Regel ein Verlust an.

Im Segment Deutschland.Immobilien werden sämtliche Erlöse aus Immobilienvermittlung und Immobilienentwicklung der DI Gruppe berichtet.

Im Segment Industriemakler entstehen Erlöse vor allem aus dem Beratungsfeld Sachversicherung im Rahmen der Vermittlung von Versicherungen für Industrie- und Gewerbekunden. Auch der Geschäftsverlauf im Segment Industriemakler ist von hohen saisonalen Schwankungen gekennzeichnet. Demnach weist das Segment im jeweils ersten Quartal eines Jahres bei einem hohen Umsatz ein vergleichsweise hohes Ergebnis aus. In den Quartalen zwei bis vier hingegen fällt auch in diesem Segment in der Regel ein Verlust an. In dem Segment Industriemakler ist die RVM GmbH als Holdinggesellschaft beinhaltet.

Das Segment Holding ist nicht operativ tätig.

Nachfolgend wird die Entwicklung der Segmente im ersten Halbjahr 2025 erläutert. Hier wird auf die Ergebnisentwicklung einschließlich der Erlös- und Aufwandsentwicklung eingegangen. Detaillierte Zahlen zur Ergebnis-, Erlös- und Aufwandsentwicklung der Segmente finden sich im Anhang unter den Punkten „Informationen über die berichtspflichtigen Geschäftssegmente“.

Segment Finanzberatung – Erstes Halbjahr 2025

Die Gesamterlöse im Segment Finanzberatung stiegen im ersten Halbjahr 2025 leicht auf 211,8 Mio. € (200,0 Mio. €). Dabei stiegen die Umsatzerlöse leicht auf 194,5 Mio. € (182,1 Mio.). Das Krankenversicherungsgeschäft, das Sachversicherungsgeschäft und das Altersvorsorgegeschäft sowie nach dem schwachen Vorjahr deutlich stärkere Finanzierungs- und Immobilienvermittlungsgeschäfte trugen im Wesentlichen zu der positiven Entwicklung bei. Die sonstigen Erträge lagen nahezu unverändert bei 17,3 Mio. € (17,9 Mio. €).

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft erhöhten sich analog zu den gestiegenen Erlösen leicht auf 95,0 Mio. € (87,3 Mio. €). Der Posten Bewertungsergebnis/Risikovorsorge betrug -0,2 Mio. € (0,1 Mio. €). Der Personalaufwand lag mit 47,7 Mio. € (46,0 Mio. €) auf Vorjahresniveau. Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen lagen nahezu unverändert bei 7,4 Mio. € (7,2 Mio. €). Die sonstigen Aufwendungen erhöhten sich, bedingt durch höhere EDV-Kosten, auf 56,5 Mio. € (54,2 Mio. €). Das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen betrug 0,9 Mio. € (0,6 Mio. €).

Das Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT) lag infolgedessen nahezu unverändert bei 6,0 Mio. € (5,9 Mio. €). Bei einem Finanzergebnis von 0,2 Mio. € (0,2 Mio. €) erreichte das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) 6,2 Mio. € (6,1 Mio. €).

Segment Finanzberatung – Zweites Quartal 2025

Bei alleiniger Betrachtung des zweiten Quartals stiegen die Gesamterlöse auf 94,1 Mio. € (93,0 Mio. €). Dabei erreichten die Umsatzerlöse 86,1 Mio. € (84,1 Mio. €) und die sonstigen Erträge sanken leicht auf 8,0 Mio. € (8,9 Mio. €). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft erhöhten sich leicht auf 42,9 Mio. € (40,2 Mio. €). Der Posten Bewertungsergebnis/Risikovorsorge lag bei 0,2 Mio. € (0,2 Mio. €). Der Personalaufwand lag nahezu unverändert bei 22,9 Mio. € (22,9 Mio. €). Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen beliefen sich auf 3,7 Mio. € (3,6 Mio. €). Die sonstigen Aufwendungen lagen mit 28,1 Mio. € (27,0 Mio. €) auf Vorjahresniveau. Das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen erreichte 0,5 Mio. € (0,3 Mio. €). Damit verschlechterte sich das EBIT deutlich auf -2,8 Mio. € (-0,2 Mio. €). Bei einem Finanzergebnis von 0,0 Mio. € (-0,0 Mio. €) reduzierte sich das EBT deutlich auf -2,8 Mio. € (-0,2 Mio. €).

Segment Banking – Erstes Halbjahr 2025

Die Gesamterlöse im Segment Banking lagen im ersten Halbjahr 2025 nahezu unverändert bei 110,9 Mio. € (109,2 Mio. €). Dabei erreichten die Umsatzerlöse 108,0 Mio. € (106,3 Mio. €). Dabei konnten deutlich ausgebaut Erlöse aus dem Vermögensmanagement die marktbedingt deutlich niedrigeren Erlöse aus dem Zinsgeschäft überkompensieren. Die sonstigen Erträge lagen mit 2,9 Mio. € (2,9 Mio. €) auf Vorjahresniveau.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft erhöhten sich deutlich auf 34,5 Mio. € (28,9 Mio. €), entsprechend den höheren Erlösen aus dem Vermögensmanagement. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Zinsgeschäft sanken, vor dem Hintergrund des niedrigeren Zinsniveaus und analog zu den geringeren Erlösen aus dem Zinsgeschäft, deutlich auf 13,9 Mio. € (17,8 Mio. €). Der Posten Bewertungsergebnis/Risikovorsorge verbesserte sich nach einem hohen Vorjahreswert aufgrund eines Sondereffektes, bedingt durch die Modifikation von Darlehensverträgen im ersten Halbjahr 2024, deutlich auf -1,7 Mio. € (-2,6 Mio. €). Gegenläufig wirkten sich die Effekte durch schlechtere Ratingeinstufungen verschiedener Kunden im Baufinanzierungsgeschäft aus. Der

Personalaufwand erhöhte sich deutlich auf 9,6 Mio. € (8,6 Mio. €), vor allem bedingt durch gestiegene Gehälter aufgrund einer gestiegenen Mitarbeiterzahl. Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen lagen mit 0,2 Mio. € (0,3 Mio. €) auf Vorjahresniveau. Die sonstigen Aufwendungen stiegen bedingt durch höhere Konzernumlagen sowie höhere EDV-Kosten deutlich auf 28,2 Mio. € (25,3 Mio. €).

Das EBIT sank in der Folge deutlich auf 22,8 Mio. € (25,6 Mio. €). Bei einem Finanzergebnis von -0,2 Mio. € (-0,4 Mio. €) reduzierte sich das EBT deutlich auf 22,6 Mio. € (25,3 Mio. €).

Segment Banking – Zweites Quartal 2025

Bei alleiniger Betrachtung des zweiten Quartals lagen die Gesamterlöse nahezu unverändert bei 54,9 Mio. € (55,8 Mio. €). Dabei beliefen sich die Umsatzerlöse auf 53,5 Mio. € (54,2 Mio. €), während die sonstigen Erträge mit 1,4 Mio. € (1,5 Mio. €) nahezu unverändert blieben. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft lagen mit 17,7 Mio. € (14,9 Mio. €) deutlich über Vorjahr. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Zinsgeschäft sanken deutlich auf 6,3 Mio. € (9,1 Mio. €). Der Posten Bewertungsergebnis/Risikovorsorge reduzierte sich deutlich auf -0,6 Mio. € (-2,3 Mio. €). Der Personalaufwand stieg auf 4,8 Mio. € (4,2 Mio. €). Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen blieben nahezu unverändert bei 0,1 Mio. € (0,1 Mio. €). Die sonstigen Aufwendungen erhöhten sich auf 14,3 Mio. € (13,2 Mio. €). Damit sank das EBIT leicht auf 11,2 Mio. € (12,1 Mio. €). Bei einem Finanzergebnis von -0,0 Mio. € (0,0 Mio. €) lag das EBT bei 11,2 Mio. € (12,1 Mio. €).

Segment FERI – Erstes Halbjahr 2025

Die Gesamterlöse im Segment FERI lagen im Berichtszeitraum mit 119,4 Mio. € (120,8 Mio. €) auf Vorjahresniveau. Dabei blieben die Umsatzerlöse nahezu unverändert bei 117,6 Mio. € (119,8 Mio. €). Die sonstigen Erträge erhöhten sich deutlich auf 1,8 Mio. € (1,1 Mio. €).

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft erhöhten sich leicht auf 76,9 Mio. € (73,1 Mio. €). Der Posten Bewertungsergebnis/ Risikovorsorge reduzierte sich deutlich auf 0,3 Mio. € (1,1 Mio. €). Hintergrund des Rückgangs ist ein aufgrund von Bewertungseffekten gesunkenes Fair-Value-Ergebnis. Der Personalaufwand lag mit 23,8 Mio. € (24,8 Mio. €) unter dem Vorjahr. Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen lagen nahezu unverändert bei 1,9 Mio. € (1,8 Mio. €). Die sonstigen Aufwendungen erhöhten sich leicht auf 8,7 Mio. € (8,1 Mio. €).

Das EBIT sank folglich deutlich auf 8,5 Mio. € (14,2 Mio. €). Bei einem Finanzergebnis von 0,4 Mio. € (0,3 Mio. €) reduzierte sich das EBT deutlich auf 8,8 Mio. € (14,4 Mio. €).

Segment FERI – Zweites Quartal 2025

Bei alleiniger Betrachtung des zweiten Quartals sanken die Gesamterlöse leicht auf 58,4 Mio. € (61,7 Mio. €). Dabei reduzierten sich die Umsatzerlöse leicht auf 57,4 Mio. € (61,1 Mio. €), aufgrund deutlich weniger erfolgsabhängiger Vergütungen im Vergleich zum Vorjahr, entsprechend den Entwicklungen an den Kapitalmärkten. Die sonstigen Erträge stiegen auf 1,0 Mio. € (0,6 Mio. €). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft lagen nahezu unverändert bei 37,2 Mio. € (37,2 Mio. €). Der Posten Bewertungsergebnis/Risikovorsorge belief sich auf 0,2 Mio. € (0,3 Mio. €). Der Personalaufwand sank leicht auf 12,1 Mio. € (13,3 Mio. €). Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen lagen mit 1,0 Mio. €

(0,9 Mio. €) auf Vorjahresniveau. Die sonstigen Aufwendungen erhöhten sich deutlich auf 4,9 Mio. € (4,1 Mio. €). Damit reduzierte sich das EBIT im zweiten Quartal deutlich auf 3,4 Mio. € (6,6 Mio. €). Bei einem Finanzergebnis von 0,1 Mio. € (0,2 Mio. €) sank das EBT auf 3,6 Mio. € (6,7 Mio. €).

Segment DOMCURA – Erstes Halbjahr 2025

Die Gesamterlöse stiegen im Segment DOMCURA im ersten Halbjahr 2025 leicht auf 84,4 Mio. € (79,4 Mio. €). Dabei stiegen die Umsatzerlöse, bedingt durch höhere Erlöse aus dem Sachversicherungsgeschäft, leicht auf 81,9 Mio. € (77,2 Mio. €). Die sonstigen Erträge lagen mit 2,6 Mio. € (2,2 Mio. €) deutlich über dem Vorjahr.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft erhöhten sich analog den gestiegenen Umsatzerlösen leicht auf 54,7 Mio. € (49,8 Mio. €). Der Personalaufwand sank nach Sondereffekten im Vorjahr leicht auf 11,8 Mio. € (12,8 Mio. €). Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen erhöhten sich deutlich auf 3,0 Mio. € (1,8 Mio. €), bedingt durch Verkürzungen der Nutzungsdauer im zweiten Halbjahr 2024 sowie höheren Abschreibungen auf Software. Die sonstigen Aufwendungen lagen mit 6,2 Mio. € (6,6 Mio. €) auf Vorjahresniveau.

Das EBIT lag folglich nahezu unverändert bei 8,6 Mio. € (8,5 Mio. €). Bei einem Finanzergebnis von 0,9 Mio. € (1,0 Mio. €) erreichte das EBT mit 9,5 Mio. € (9,5 Mio. €) Vorjahresniveau.

Segment DOMCURA – Zweites Quartal 2025

Bei alleiniger Betrachtung des zweiten Quartals stiegen die Gesamterlöse leicht auf 23,3 Mio. € (21,5 Mio. €). Dabei konnten die Umsatzerlöse auf 22,1 Mio. € (20,5 Mio. €) gesteigert werden. Die sonstigen Erträge stiegen auf 1,2 Mio. € (1,0 Mio. €). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft erhöhten sich analog den gestiegenen Erlösen deutlich auf 14,7 Mio. € (12,9 Mio. €). Der Personalaufwand lag nahezu unverändert bei 5,7 Mio. € (5,4 Mio. €). Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen stiegen auf 1,4 Mio. € (0,9 Mio. €). Die sonstigen Aufwendungen lagen mit 3,2 Mio. € (3,3 Mio. €) auf Vorjahresniveau. Damit sank das EBIT auf -1,3 Mio. € (-0,8 Mio. €). Bei einem Finanzergebnis von 0,2 Mio. € (0,2 Mio. €) belief sich das EBT auf -1,1 Mio. € (-0,6 Mio. €).

Segment Deutschland.Immobilien – Erstes Halbjahr 2025

Die Gesamterlöse im Segment Deutschland.Immobilien stiegen im ersten Halbjahr 2025 leicht auf 17,1 Mio. € (16,1 Mio. €). Dabei stiegen die Umsatzerlöse deutlich auf 16,7 Mio. € (15,1 Mio. €). Hier konnten die wieder deutlich angezogenen Erlöse aus der Immobilienvermittlung die deutlich niedrigeren Erlöse aus der Immobilienentwicklung überkompensieren. Die sonstigen Erträge sanken nach einem hohen Vorjahreswert wieder auf 0,4 Mio. € (1,0 Mio. €).

Die Bestandsveränderungen resultieren aus der Immobilienentwicklung und spiegeln die durch den Bau- und Verkaufsfortschritt erwirtschafteten Vermögensveränderungen innerhalb des Berichtszeitraums wider. Mit Fortschreiten der Projekte geht eine Erhöhung dieses Postens einher. Im Gegenzug wird mit dem sukzessiven Verkauf von Projekteinheiten dieser Posten vermindert. Wir hatten den Start neuer Projekte und damit unsere Bautätigkeiten zwischenzeitlich gestoppt und damit unsere Risiken in diesem Bereich aktiv

reduziert. Bei weiterlaufenden, im Vergleich zum Vorjahr geringeren Verkaufstätigkeiten beliefen sich die Bestandsveränderungen im ersten Halbjahr 2025 auf -0,7 Mio. € (-4,7 Mio. €).

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft erhöhten sich, bedingt durch eine erhöhte Vermittlung von Wohneinheiten durch MLP Berater und damit analog zu den gestiegenen Umsatzerlöse, deutlich auf 12,3 Mio. € (9,1 Mio. €). Aufgrund des rückläufigen Volumens in der Immobilienentwicklung sanken die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus der Immobilienentwicklung deutlich auf 0,3 Mio. € (1,9 Mio. €). Der Posten Bewertungsergebnis/Risikovorsorge erreichte 0,3 Mio. € (-0,2 Mio. €). Der Personalaufwand lag nahezu unverändert bei 4,5 Mio. € (4,3 Mio. €). Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen lagen mit 0,3 Mio. € (0,7 Mio. €) unter dem Vorjahr. Die sonstigen Aufwendungen sanken, vor allem bedingt durch geringere Beratungskosten, deutlich auf 2,8 Mio. € (3,7 Mio. €).

Das EBIT verbesserte sich in der Folge deutlich auf -3,4 Mio. € (-8,7 Mio. €). Das Finanzergebnis sank deutlich auf -1,5 Mio. € (6,9 Mio. €). Der Rückgang im Finanzergebnis ist im Wesentlichen beeinflusst durch den im Vorjahr erfassten Ertrag aus der Modifikation von Darlehensverträgen sowie gesunkenen Darlehensbedingungen ab dem zweiten Quartal 2024. Damit erreichte das EBT -4,9 Mio. € (-1,7 Mio. €).

Segment Deutschland.Immobilien – Zweites Quartal 2025

Bei alleiniger Betrachtung des zweiten Quartals erreichten die Gesamterlöse 8,1 Mio. € (8,4 Mio. €). Dabei beliefen sich die Umsatzerlöse auf 7,9 Mio. € (8,2 Mio. €). Die sonstigen Erträge lagen nahezu unverändert bei 0,2 Mio. € (0,2 Mio. €). Die Bestandsveränderungen beliefen sich auf -0,0 Mio. € (-0,9 Mio. €). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft sanken leicht auf 6,0 Mio. € (6,5 Mio. €). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus der Immobilienentwicklung gingen auf 0,2 Mio. € (1,0 Mio. €) zurück. Der Posten Bewertungsergebnis/Risikovorsorge erreichte 0,5 Mio. € (-0,1 Mio. €). Der Personalaufwand stieg leicht auf 2,2 Mio. € (2,0 Mio. €). Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen lagen bei 0,2 Mio. € (0,4 Mio. €). Die sonstigen Aufwendungen sanken deutlich auf 1,4 Mio. € (2,0 Mio. €). Damit verbesserte sich das EBIT deutlich auf -1,5 Mio. € (-4,4 Mio. €). Das Finanzergebnis sank auf -0,3 Mio. € (8,5 Mio. €). Der Rückgang im Finanzergebnis ist im Wesentlichen beeinflusst durch den im Vorjahr erfassten Ertrag aus der Modifikation von Darlehensverträgen sowie gesunkenen Darlehensbedingungen ab dem zweiten Quartal 2024. Damit erreichte das EBT -1,8 Mio. € (4,0 Mio. €).

Segment Industriemakler – Erstes Halbjahr 2025

Die Gesamterlöse im Segment Industriemakler lagen im ersten Halbjahr 2025 mit 25,6 Mio. € (24,8 Mio. €) auf Vorjahresniveau. Die Umsatzerlöse stiegen leicht auf 25,2 Mio. € (23,7 Mio. €), bedingt durch höhere Erlöse aus dem Sachversicherungsgeschäft. Die sonstigen Erträge sanken deutlich auf 0,3 Mio. € (1,1 Mio. €), vor allem aufgrund geringerer Ausschüttungen von assoziierten Unternehmen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft beliefen sich auf 0,5 Mio. € (0,4 Mio. €). Der Personalaufwand stieg deutlich, unter anderem bedingt durch gestiegene Gehälter, auf 11,7 Mio. € (10,6 Mio. €). Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen lagen nahezu unverändert bei 1,5 Mio. € (1,5 Mio. €). Die sonstigen Aufwendungen erreichten mit 2,7 Mio. € (2,6 Mio. €) Vorjahresniveau.

Das EBIT sank folglich leicht auf 9,0 Mio. € (9,6 Mio. €). Bei einem Finanzergebnis von -0,3 Mio. € (-0,2 Mio. €) reduzierte sich das EBT deutlich auf 8,7 Mio. € (9,4 Mio. €).

Segment Industriemakler – Zweites Quartal 2025

Bei alleiniger Betrachtung des zweiten Quartals lagen die Gesamterlöse nahezu unverändert bei 7,8 Mio. € (7,9 Mio. €). Dabei stiegen die Umsatzerlöse deutlich auf 7,6 Mio. € (6,9 Mio. €). Die sonstigen Erträge sanken deutlich auf 0,2 Mio. € (1,0 Mio. €). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft beliefen sich auf 0,2 Mio. € (0,2 Mio. €). Der Personalaufwand erhöhte sich auf 5,9 Mio. € (5,4 Mio. €). Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen erreichten 0,8 Mio. € (0,7 Mio. €). Die sonstigen Aufwendungen reduzierten sich auf 1,2 Mio. € (1,3 Mio. €). In der Folge sank das EBIT deutlich auf -0,3 Mio. € (0,3 Mio. €). Bei einem Finanzergebnis von -0,1 Mio. € (-0,1 Mio. €) reduzierte sich das EBT auf -0,5 Mio. € (0,2 Mio. €).

Segment Holding – Erstes Halbjahr 2025

Die Gesamterlöse im Segment Holding lagen im ersten Halbjahr 2025 mit 9,2 Mio. € (8,7 Mio. €) leicht über dem Vorjahreswert. Da dieses Segment nicht operativ tätig ist, fallen auch keine Umsatzerlöse an. Die sonstigen Erträge stiegen leicht auf 9,2 Mio. € (8,7 Mio. €), bedingt durch höhere Konzernumlagen.

Der Personalaufwand lag mit 8,0 Mio. € (6,8 Mio. €) leicht über Vorjahr, vor allem bedingt durch gestiegene Gehälter aufgrund einer gestiegenen Mitarbeiterzahl. Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen beliefen sich auf 1,3 Mio. € (1,1 Mio. €). Die sonstigen Aufwendungen lagen nahezu unverändert bei 9,9 Mio. € (10,1 Mio. €).

Das EBIT reduzierte sich folglich deutlich auf -10,5 Mio. € (-9,1 Mio. €). Im Finanzergebnis wirkten sich geringere Zinserträge negativ aus, weswegen dieses deutlich auf 0,7 Mio. € (2,1 Mio. €) sank. Damit erreichte das EBT -9,8 Mio. € (-7,0 Mio. €).

Segment Holding – Zweites Quartal 2025

Bei alleiniger Betrachtung des zweiten Quartals lagen die Gesamterlöse mit 4,9 Mio. € (4,5 Mio. €) über dem Niveau des Vorjahres. Da dieses Segment nicht operativ tätig ist, fallen auch keine Umsatzerlöse an. Die sonstigen Erträge erhöhten sich demnach auf 4,9 Mio. € (4,5 Mio. €). Der Personalaufwand erhöhte sich auf 3,8 Mio. € (2,9 Mio. €). Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen beliefen sich auf 0,7 Mio. € (0,5 Mio. €). Die sonstigen Aufwendungen sanken auf 4,9 Mio. € (5,2 Mio. €). Damit reduzierte sich das EBIT auf -4,9 Mio. € (-4,0 Mio. €). Bei einem deutlich geringeren Finanzergebnis, aufgrund niedrigerer Zinserträge, von 0,1 Mio. € (0,7 Mio. €) sank das EBT auf -4,7 Mio. € (-3,3 Mio. €).

Mitarbeiter und selbstständige Kundenberater

Fokus auf Mitarbeiter und Berater

Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter sowie selbstständige Kundenberater sind für die MLP Gruppe als wissensbasiertes Dienstleistungsunternehmen die wichtigste Grundlage für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg. Deshalb liegt ein wesentlicher Fokus auf einer kontinuierlichen Weiterentwicklung der Personalarbeit für die Mitarbeiter einerseits sowie auf der Gewinnung neuer Berater und deren Qualifizierung andererseits.

Entwicklung der Mitarbeiterzahlen

Die Zahl der Mitarbeiter ist auf 2.484 gestiegen (2.462). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf eine höhere Anzahl an Neueinstellungen, speziell im Segment Banking, zurückzuführen. Die Zugänge bei der Holding resultieren aus Umstrukturierungen im Zuge der Zulassung der MLP SE als Mutterfinanzholding-Gesellschaft der MLP-Gruppe. Insbesondere fanden deshalb Wechsel von der MLP Finanzberatung SE in die MLP SE statt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt, wie sich die Zahl der Mitarbeiter in den einzelnen Segmenten entwickelt hat.

Entwicklung der Mitarbeiterzahlen nach Segmenten (ohne MLP Berater)

| Segment | 30.06.2025 | 30.06.2024 |
|-----------------------------|--------------|--------------|
| Finanzberatung ¹ | 1.061 | 1.125 |
| Banking | 259 | 233 |
| FERI | 295 | 291 |
| DOMCURA | 330 | 341 |
| Industriemakler | 287 | 288 |
| Holding | 166 | 90 |
| Deutschland.Immobilien | 86 | 94 |
| Gesamt | 2.484 | 2.462 |

Stand: 30. Juni 2025 / Personalwechsel zwischen Segmenten sind in den Zahlen entsprechend abgebildet

¹ Inklusive ZSH GmbH Finanzdienstleistungen, MLP Dialog GmbH und Uniwunder GmbH

Entwicklung der Beraterzahlen, Geschäftsstellen und Hochschulteams

Die Anzahl der selbstständigen Kundenberater lag zum Ende des ersten Halbjahres 2025 mit 2.144 Beratern über dem Wert zum Jahresende 2024 (31. Dezember 2024: 2.110) und dem Vorjahreswert (2.080).

Zum 30. Juni 2025 unterhielt MLP 130 Geschäftsstellen (31. Dezember 2024: 127). Die Zahl der Hochschulteams lag zum ersten Halbjahr 2025 bei 95 (31. Dezember 2024: 95).

Zusammenfassung Wirtschaftsbericht

Im ersten Halbjahr 2025 war das gesamtwirtschaftliche Umfeld weiterhin volatil und herausfordernd, was sich auch in der Branchen- und Wettbewerbssituation widerspiegelte und sich letztlich in Teilen auch belastend auf die Geschäftsaktivitäten von MLP auswirkte. Insgesamt waren auch die regulatorischen Entwicklungen herausfordernd.

Der Geschäftsverlauf war letztlich positiv, trotz aller Herausforderungen im Umfeld. MLP konnte das betreute Vermögen auf 63,9 Mrd. € (31. Dezember 2024: 63,1 Mrd. €) und auch das Prämienvolumen in der Sachversicherung auf 785,4 Mio. € (31. Dezember 2024: 750,6 Mio. €) ausbauen und damit jeweils neue Höchstwerte erreichen. Eine unterjährige Ermittlung der CO₂-Emissionen pro Kopf und des Anteils von Frauen in Führungspositionen ist gemäß den festgelegten Definitionen nicht möglich.

Die Ertragslage verzeichnete steigende Gesamterlöse, bestehend aus den Umsatzerlösen und den sonstigen Erträgen, auf den neuen Höchstwert von 529,1 Mio. € (514,3 Mio. €). Auch die Umsatzerlöse als größter Bestandteil erreichten einen neuen Höchstwert von 517,7 Mio. € (501,2 Mio. €), wobei sich die einzelnen Beratungsfelder und Segmente unterschiedlich entwickelten. Das EBIT lag mit 42,7 Mio. € (48,7 Mio. €) unter dem außerordentlich starken Vorjahr.

Nach Ansicht von MLP war die Finanzlage weiterhin solide. Die Kapitalstruktur verzeichnete erneut eine gute Eigenkapitalausstattung mit einer Eigenkapitalquote von 13,4 % (31. Dezember 2024: 13,7 %) bei fortgesetzt niedrigem Fremdfinanzierungsbedarf. Die Liquiditätsausstattung war weiterhin gut, es standen ausreichende Liquiditätsreserven zur Verfügung, neben liquiden Mitteln bestehen auch noch freie Kreditlinien. Die Investitionen wurden fortgesetzt.

Die Vermögenslage zeigte einen leichten Rückgang der Bilanzsumme auf 4.168,8 Mio. € (31. Dezember 2024: 4.152,3 Mio. €).

Die zum Jahresbeginn abgegebenen Prognosen wurden unterjährig teilweise aktualisiert. Die Geschäftszahlen im ersten Halbjahr haben nur in Teilen mit diesen, teilweise angepassten, für das Gesamtjahr abgegebenen Prognosen übereingestimmt. Die Umsatzerlöse lagen im ersten Halbjahr 2025 auf dem Vorjahresniveau, während wir für das Gesamtjahr einen leichten Anstieg prognostiziert haben. Das EBIT lag im ersten Halbjahr 2025 mit 42,7 Mio. € unter dem außerordentlich starken Vorjahreswert. Für das Gesamtjahr erwarten wir jedoch unverändert ein EBIT im Korridor zwischen 100 Mio. € und 110 Mio. €. Ein Vergleich des bisherigen tatsächlichen mit dem für das Gesamtjahr prognostizierten Geschäftsverlauf für die CO₂-Emissionen pro Kopf und den Anteil von Frauen in Führungspositionen ist mangels unterjähriger Ermittlungsmöglichkeiten nicht möglich.

Die Zahl der Mitarbeiter nahm zu und erreichte 2.484 (2.462), die Zahl der selbstständigen Kundenberater stieg auf 2.144 (2.080).

Die Geschäftsentwicklung im abgelaufenen ersten Halbjahr 2025 ist insgesamt als positiv zu bewerten. Trotz aller Herausforderungen konnten wir operative und strategische Erfolge erzielen, insbesondere in unserem Kundengeschäft.

Risikobericht

Risikomanagement

Das gruppenweite Risikofrüherkennungs- und Überwachungssystem von MLP wird als Grundlage für ein gruppenweites aktives Risikomanagement eingesetzt. Hierdurch wird eine angemessene Identifizierung, Beurteilung, Steuerung, Überwachung und Kommunikation der wesentlichen Risiken gewährleistet. Eine ausführliche Beschreibung unseres Risikomanagements findet sich in unserem Risikobericht im Geschäftsbericht 2024.

Risiken

Die derzeitige Handelspolitik insbesondere in Bezug auf den Handel mit den USA ist in hohem Maße disruptiv und mit Unsicherheiten behaftet. Diese können sich auch auf die Kunden und insbesondere Kreditnehmer von MLP wirtschaftlich auswirken. Von der inländischen Konjunktur werden nur wenig Impulse erwartet, wenngleich sich eine moderate Erholung des privaten Konsums abzeichnet. Insgesamt erwarten wir nur eine leichte positive wirtschaftliche Entwicklung im Inland.

Für das Segment Deutschland.Immobilien besteht weiterhin eine erhöhte Risikoerwartung im einjährigen Betrachtungshorizont, welche in der Risikotragfähigkeitsrechnung berücksichtigt wurde. Im Rahmen der Bewertung der Adressenausfall-, Marktpreis-, Liquiditäts-, operationellen und sonstigen Risiken ergaben sich im ersten Halbjahr 2025 darüber hinaus keine außerordentlichen Belastungen. Innerhalb der operationellen Risiken werden auch IKT-Risiken und Cyberrisiken berücksichtigt, die seit dem 17. Januar 2025 nach der Verordnung (EU) 2022/2554 vom 14. Dezember 2022 (DORA) über das etablierte Informationssicherheitsmanagementsystem gesteuert werden.

Die Risiken auf die ökonomisch bewerteten Beteiligungen werden vor allem infolge höherer stiller Reserven zum Stand 30. Juni 2025 mit 445,9 Mio. € ausgewiesen (31. Dezember 2024: 310,0 Mio. €). Diese höheren stillen Reserven lassen zusammen mit dem steigenden Eigenkapital die allozierte ökonomische Risikodeckungsmasse auf 1.050,0 Mio. € (31. Dezember 2024: 710,0 Mio. €) ansteigen. Damit ergibt sich eine geringere Auslastung in der Risikotragfähigkeitsrechnung bei im Verhältnis geringer gestiegenen Risiken.

Die Eigenmittelquote lag zum Stichtag 30. Juni 2025 mit 18,1 % (31. Dezember 2024: 19,2 %) weiterhin deutlich über den aufsichtsrechtlich notwendigen Anforderungen. Infolge der Novellierung der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 durch die Änderungsverordnung (EU) 2024/1623 vom 31. Mai 2024 (CRR-III) sank die Eigenmittelquote jedoch entsprechend. Auch gemäß Plandaten werden die Kapitalanforderungen weiterhin fortlaufend eingehalten.

Der MLP Konzern verfügt weiterhin über eine angemessene Kapitalausstattung in der ökonomischen sowie normativen Steuerungsperspektive. Die Liquiditätsausstattung ist ebenfalls weiterhin angemessen. Bestandsgefährdende Risiken sind für den MLP Konzern derzeit nicht erkennbar.

Chancenbericht

Chancenmanagement

Ziel des integrierten Chancenmanagements des MLP Konzerns ist die systematische und frühzeitige Identifizierung von Chancen und deren Bewertung. Eine ausführliche Beschreibung unseres Chancenmanagements findet sich in unserem Chancenbericht im Geschäftsbericht 2024. Im ersten Halbjahr 2025 wurden keine Anlässe zur Überprüfung der identifizierten und bewerteten Chancen festgestellt.

Chancen

Chancen aus sich verändernden Rahmenbedingungen, unternehmensstrategische Chancen, leistungswirtschaftliche Chancen und Chancen aus der Entwicklung der Vermögens- und Risikolage werden ausführlich in unserem Chancenbericht im Geschäftsbericht 2024 erläutert. Im ersten Halbjahr 2025 ergaben sich keine wesentlichen Änderungen.

Bezüglich der Chancen aus sich verändernden Rahmenbedingungen lassen sich gewisse Aussagen aus dem Geschäftsbericht 2024 auf Basis der aktuellen Rahmenbedingungen mittlerweile konkretisieren. Durch das niedrigere Zinsniveau im Zusammenhang mit den Leitzinssenkungen der Europäischen Zentralbank haben sich die Zinserlöse im Segment Banking im ersten Halbjahr 2025 gegenüber dem Vorjahreszeitraum reduziert und die beschriebenen Chancen haben sich nicht realisiert. Das niedrigere Zinsniveau wirkte sich jedoch positiv auf die Immobilienvermittlung in den Segmenten Finanzberatung und Deutschland.Immobilien aus, die sich im ersten Halbjahr 2025 gegenüber dem Vorjahreszeitraum entsprechend der beschriebenen Chance positiv entwickelten. Aufgrund der zwischenzeitlich schwachen Entwicklungen an den Kapitalmärkten fielen die erfolgsabhängigen Vergütungen im Segment FERI im ersten Halbjahr 2025 niedriger aus als in der Vergleichsperiode des Vorjahres, sodass sich die beschriebene Chance bisher nicht realisiert hat. Diese Chance besteht aber für das Gesamtjahr 2025 weiter fort. Die beschriebenen Chancen in der Altersvorsorge im Segment Finanzberatung haben sich im ersten Halbjahr 2025 mit steigenden Erlösen realisiert, weitere Chancen bestehen insbesondere für das in der Regel erlösstarke vierte Quartal. Durch das gesteigerte Bewusstsein für Gesundheit und Gesundheitsvorsorge sowie für existenzielle Risiken haben sich die Erlöse aus der Sach- und Krankenversicherung im ersten Halbjahr 2025 entsprechend den beschriebenen Chancen positiv entwickelt.

Zusammenfassung Chancen- und Risikobericht

Bestandsgefährdende Risiken sind für den MLP Konzern derzeit nicht erkennbar.

MLP sieht einige wesentliche Chancen, die mehrere Chancenfelder betreffen, insbesondere in den unternehmensstrategischen und leistungswirtschaftlichen Bereichen sowie in der Vermögens- und Risikolage. Im ersten Halbjahr 2025 ergaben sich keine wesentlichen Änderungen.

Vorausschauende Aussagen

Diese Unterlagen enthalten unter anderem gewisse vorausschauende Aussagen und Informationen über zukünftige Entwicklungen, die auf Überzeugungen des Vorstands der MLP SE sowie auf Annahmen und Informationen beruhen, die der MLP SE gegenwärtig zur Verfügung stehen. Worte wie „erwarten“, „einschätzen“, „annehmen“, „beabsichtigen“, „planen“, „sollten“, „könnten“ und „projizieren“ sowie ähnliche Begriffe in Bezug auf das Unternehmen sollen solche vorausschauenden Aussagen anzeigen, die insoweit gewissen Unsicherheitsfaktoren unterworfen sind.

Viele Faktoren können dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse des MLP Konzerns sich wesentlich von den Zukunftsprognosen unterscheiden, die in solchen vorausschauenden Aussagen getroffen wurden.

Die MLP SE übernimmt keine Verpflichtung gegenüber der Öffentlichkeit, vorausschauende Aussagen zu aktualisieren oder zu korrigieren. Sämtliche vorausschauenden Aussagen unterliegen unterschiedlichen Risiken und Unsicherheiten, durch die die tatsächlichen Ergebnisse zahlenmäßig von den Erwartungen abweichen können. Die vorausschauenden Aussagen geben die Sicht zu dem Zeitpunkt wieder, zu dem sie gemacht wurden.

Zukünftiges gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die deutsche Wirtschaft zeigt für das Gesamtjahr 2025 laut Deutscher Bundesbank erwartungsgemäß kaum Wachstum. Protektionistische Zölle der USA und die damit verbundene Unsicherheit bremsen insbesondere die Industrie, während Lieferkettenprobleme anhaltend belasten. Internationale Zinserhöhungen erschweren zusätzlich Investitionen. Obwohl die staatlichen Investitionen in Infrastruktur und Verteidigung das Wachstum auf mittlere Sicht unterstützen sollen, wird im Jahresdurchschnitt voraussichtlich ein Anstieg ausbleiben.

Die Deutsche Bundesbank revidierte im Juni ihre Prognose für das Gesamtjahr 2025 und geht nun von einer Stagnation des preisbereinigten BIP für das Gesamtjahr aus, was einer Veränderung von 0,0 % gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Trotz erster positiver Signale auf dem Arbeitsmarkt erwartet das ifo Institut für das Jahr 2025 einen Anstieg der Zahl registrierter Arbeitsloser um 161.000. Die Arbeitslosenquote steigt damit voraussichtlich auf 6,3 %.

Die Bundesregierung prognostiziert in ihrem Finanzbericht 2025, dass die Bruttolöhne und -gehälter in Deutschland im Jahr 2025 um 3,6 % steigen werden.

FERI rechnet für das Jahr 2025 mit einer leicht steigenden Sparquote in Deutschland auf 11,7 % (2024: 11,5 %).

Das ifo Institut hat seine Inflationsprognose für Deutschland im Jahr 2025 auf 2,1 % gesenkt. Ausschlaggebend dafür sind vor allem niedrigere Energiepreise sowie Entlastungen durch die reduzierte Stromsteuer und sinkende Netzentgelte. Nach Einschätzung der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) hängt eine weitere Zinssenkung im Verlauf des Jahres maßgeblich von der wirtschaftlichen Entwicklung ab, insbesondere vom Handelskonflikt mit den USA und der Kerninflation im Euroraum.

Zukünftige Branchensituation und Wettbewerbsumfeld

Vermögensmanagement

Laut einer EY-Studie stellt der Vermögenstransfer der Babyboomer-Generation das größte Erbe in der Finanzgeschichte dar: Bis 2030 werden weltweit rund 18 Billionen Dollar vererbt. Die Hans-Böckler-Stiftung prognostiziert für Deutschland ein jährliches Erb- und Schenkungsvolumen von bis zu 400 Mrd. € bis 2027. Dabei entfallen die höchsten Erbschaften vor allem auf das oberste Einkommensfünftel.

Immobilien

Laut der Deutschen Bundesbank ist für das Jahr 2025 ein moderater Anstieg der Immobilienpreise in Deutschland zu erwarten. Trotz weiterhin hoher Nachfrage und begrenztem Angebot könnten steigende Finanzierungskosten sowie wirtschaftliche Unsicherheiten das Preiswachstum bremsen. Insgesamt wird ein leichtes Preisplus prognostiziert, das die Erschwinglichkeit für Käufer weiterhin einschränken dürfte.

Die Nachfrage nach Pflegeimmobilien dürfte aufgrund des demografischen Wandels weiterhin deutlich wachsen: Das Statistische Bundesamt prognostiziert, ausgehend von 5,0 Mio. Pflegebedürftigen in 2021, einen Anstieg der Pflegebedürftigenzahl auf 5,6 Mio. bis 2035 sowie ein Anstieg auf 6,8 Mio. bis 2055. Vor diesem Hintergrund sollten Pflegeimmobilien trotz komplexer Rahmenbedingungen auch zukünftig für Kapitalanleger attraktiv bleiben.

Finanzierung

Nach Einschätzung des Finanzierungsvermittlers Interhyp werden sich die durchschnittlichen Zinsen für 10-jährige Immobiliendarlehen kurzfristig weiterhin bei durchschnittlich 3,5 % bewegen, wobei im weiteren Jahresverlauf ein Anstieg in Richtung der 4 %-Marke als mögliches Szenario betrachtet wird.

Potenziell steigende Zinsen könnten den jüngsten Aufschwung im Neugeschäft deutscher Banken mit Immobiliendarlehen bremsen, nachdem bereits der Monat Juni, nach Daten der Beratungsfirma Barkow Consulting, bereits etwas schwächer ausgefallen ist.

Altersvorsorge

Der GDV erwartet, dass sich die hohe Dynamik im Einmalbeitragsgeschäft aus dem 4. Quartal 2024 auch im Jahr 2025 fortsetzt. Während demografische Effekte und ein angespannter Arbeitsmarkt zu einem Rückgang der laufenden Beiträge um 0,6 % führen dürften, prognostizieren die Experten im Einmalbeitragsgeschäft ein deutliches Plus von rund 25 %. Insgesamt ergibt sich daraus ein erwartetes Beitragsplus von 6,7 % für die Lebensversicherung im Jahr 2025.

Krankenversicherung

Für das Gesamtjahr 2025 erwartet der GDV ein weiteres Wachstum in der PKV, trotz erschwertem Zugang durch die Anhebung der Jahresarbeitsentgeltgrenze um 6,5 %. Beitragsanpassungen von durchschnittlich 18 % für viele Vollversicherte treiben die Beitragseinnahmen voraussichtlich um rund 7,5 % deutlich nach oben. Steigende Kosten, besonders im stationären Bereich, und der demografische Wandel erhöhen den

Leistungsbedarf. Verbesserte Kapitalerträge und Mittel aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung wirken dagegen dämpfend.

Der GDV sieht auch 2025 einen anhaltenden Trend zu privaten Zusatzversicherungen und einem Ausbau der betrieblichen Krankenversicherung (bKV). Unternehmen nutzen diese Produkte zunehmend zur Fachkräftebindung. Angesichts steigender Lebenshaltungskosten gewinnt die bKV weiter an Bedeutung für Arbeitnehmer.

Sachversicherung

Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) rechnet damit, dass sich die Schäden durch Extremwetterereignisse bis zum Jahr 2050 mindestens verdoppeln werden. Angesichts zunehmender Klimarisiken steigt entsprechend der Absicherungsbedarf, insbesondere in der Wohngebäude- und Hausratversicherung. Dennoch verfügt in Deutschland nur etwa die Hälfte aller Hausbesitzer über eine Elementarschadenversicherung. Langfristig könnten sich die Beiträge allein aufgrund klimabedingter Schäden innerhalb der nächsten zehn Jahre sogar verdoppeln. Für das Jahr 2025 prognostizieren Experten ein Beitragswachstum von 6,0 % in der Wohngebäudeversicherung und von 2,0 % in der Hausratversicherung.

Insgesamt geht der GDV im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung im Jahr 2025 von einem Beitragszuwachs von 7,8 % aus. Haupttreiber sind dabei nachgelagerte, inflationsbedingte Anpassungen in der Kfz-Versicherung, während in anderen Sparten die Beitragserhöhungen moderater ausfallen dürften.

Wettbewerb und Regulierung

Der Ausblick auf die Wettbewerbsbedingungen sowie das regulatorische Umfeld haben sich im ersten Halbjahr im Vergleich zur Darstellung im Geschäftsbericht 2024 des MLP Konzerns nicht wesentlich geändert.

Es ist weiterhin damit zu rechnen, dass 2025 der gesetzgeberische Prozess zur EU-Kleinanlegerstrategie abgeschlossen wird. Ein grundlegendes Provisionsverbot ist in diesem Zuge nicht mehr zu erwarten.

Die Financial Data Access-Verordnung (FiDA) der Europäischen Union stellt einen nächsten Schritt von Open Banking in Richtung Open Finance, das heißt einer offenen und transparenten Datenlandschaft im Finanzsektor, dar. Ziel von FiDA ist es, den Zugang zu Finanzdaten zu erleichtern und die Interoperabilität zwischen verschiedenen Finanzdienstleistern zu verbessern, um so die Entwicklung datengetriebener Finanzdienstleistungen und insgesamt Innovation und Wettbewerb im Finanzwesen zu fördern. Die Financial Data Access Regulation (FiDA) soll voraussichtlich in den Jahren 2025 bis 2026 umgesetzt werden, wobei die genauen Daten von den Verhandlungen im EU-Parlament, -Rat und der -Kommission abhängen. Die Umsetzung erfolgt in mehreren Phasen, wobei die erste Phase voraussichtlich 2027 und die folgenden Phasen 2028 und 2029 beginnen werden. MLP beschäftigt sich bereits intensiv mit der FiDA-Verordnung und erkennt in diesem Regulierungsschritt mit Blick auf unseren Beratungsansatz überwiegend Vorteile.

Der aktuell vorliegende Entwurf zum Betriebsrentenstärkungsgesetz soll im Rahmen des Rentenpakets 2025 im September im Kabinett und im weiteren Laufe des Jahres im Bundestag verabschiedet werden. Anschließend muss noch der Bundesrat zustimmen.

Für die Umsetzung der im Koalitionsvertrag vereinbarten Reform der privaten Altersvorsorge liegt nach Auskunft der Regierung noch kein konkreter Zeitplan vor. Vorgesehen ist dabei auch eine so genannte Frühstartrente, mit der junge Menschen an den Kapitalmarkt herangeführt und für die private Altersvorsorge sensibilisiert werden sollen.

In den nächsten Jahren ist für Finanzprodukte insgesamt zu erwarten, dass der Regulierer weiter daran arbeitet, die Kosten für Kunden vergleichbarer zu machen und sich so die Sensibilität der Kunden für Kosten und Beratungsqualität weiter erhöhen wird. Dabei dürfte insbesondere die Beratung gegen Honorar ein Thema für die Politik bleiben. MLP bietet bereits heute in solchen Bereichen die Dienstleistung der Honorarberatung an, in denen wir eine entsprechende Nachfrage unserer Kunden spüren, beispielsweise in der Ruhestandsplanung.

Voraussichtliche Geschäftsentwicklung

Ausgangsbasis und Annahmen

Details zu unserer für das Geschäftsjahr 2025 abgegebenen Prognose finden sich im Geschäftsbericht 2024 des MLP Konzerns unter <https://mlp-se.de/investoren/finanzpublikationen/berichte/>.

Entwicklung der CO2-Emissionen pro Kopf und des Anteils von Frauen in Führungspositionen

Für die Zukunft strebt die MLP Gruppe unverändert eine Reduktion ihrer CO2-Emissionen pro Kopf und eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen an.

Erlösprognose

Für das Geschäftsjahr 2025 passen wir unsere Erwartung bei den Gesamterlösen an und gehen nun von einer stabilen Entwicklung für das Gesamtjahr aus, nachdem wir bisher von leicht steigenden Gesamterlösen ausgegangen sind. Dabei erwarten wir weiterhin leicht steigende Umsatzerlöse. Die sonstigen Erträge erwarten wir nun deutlich unterhalb des Vorjahreswerts, nachdem wir bisher mit einer stabilen Entwicklung gerechnet hatten. Die Anpassungen resultieren aus den Entwicklungen im ersten Halbjahr und spiegeln diese wider.

Die Umsatzerlöse lassen sich dabei auf folgende zwei Arten aufgliedern:

Aufgegliedert nach unseren Leistungsbereichen erwarten wir für den Leistungsbereich Vermögen unverändert stabile Erlöse. In den Leistungsbereichen Vorsorge und Absicherung erwarten wir weiterhin leicht steigende Erlöse. Die nicht diesen Leistungsbereichen zugeordneten Aktivitäten dürften nach unserer geänderten Einschätzung und entsprechend der Entwicklung im ersten Halbjahr nun deutlich niedrigere Erlöse hervorbringen, nachdem wir nach Vorliegen der Ergebnisse für die ersten drei Monate noch von leicht höheren Erlösen und zu Jahresbeginn noch von deutlich höheren Erlösen ausgegangen sind.

Aufgegliedert nach unseren Erlösarten erwarten wir nun, entsprechend der Entwicklung im ersten Halbjahr, deutlich niedrigere Erlöse aus dem Zinsgeschäft, nachdem wir bisher von leicht niedrigeren Erlösen ausgegangen sind. Für die Erlöse aus der Immobilienentwicklung gehen wir nun entsprechend der Entwicklung im ersten Halbjahr von deutlich niedrigeren Erlösen aus, nachdem wir nach Vorliegen der

Ergebnisse für die ersten drei Monate noch von leicht höheren Erlösen und zu Jahresbeginn noch von einem deutlichen Erlösanstieg ausgegangen sind. Bei den Provisionserlösen, die sich aus den nachfolgend beschriebenen Beratungsfeldern ergeben, gehen wir weiterhin insgesamt von einem leichten Anstieg aus.

Im Vermögensmanagement erwarten wir weiterhin stabile Erlöse. Sowohl in der Immobilienvermittlung als auch in der Finanzierung gehen wir jeweils unverändert von deutlich steigenden Erlösen aus. In der Altersvorsorge erwarten wir weiterhin leicht steigende Erlöse. In der Krankenversicherung passen wir unsere Erwartung nach der positiven Entwicklung im ersten halben Jahr an und gehen nun von leicht steigenden Erlösen aus, nachdem wir bisher mit stabilen Erlösen gerechnet hatten. In der Sachversicherung erwarten wir weiterhin leicht steigende Erlöse.

Aufwandsprognose

Die Entwicklungen der Aufwendungen für bezogene Leistungen entsprechen in der Regel den Entwicklungen der jeweiligen Erlöse. Wir erwarten weiterhin deutlich niedrigere Aufwendungen aus dem Zinsgeschäft, und hatten damit die nun angepasste Entwicklung auf der Erlösseite auf der Aufwandsseite bereits zu Jahresbeginn antizipiert. Analog zur Erlösprognose passen wir auch unsere Prognose für die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus der Immobilienentwicklung an und gehen nun entsprechend den Entwicklungen im ersten Halbjahr von einem deutlichen Rückgang aus, nachdem wir nach Vorliegen der Ergebnisse für die ersten drei Monate noch einen leichten Anstieg und zu Jahresbeginn noch einen deutlichen Anstieg erwartet hatten. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft erwarten wir weiterhin leicht über Vorjahr.

Wir rechnen weiterhin damit, dass wir gleichzeitig unsere Zukunftsinvestitionen fortsetzen, aber die Verwaltungskosten dank unseres 'Kostenfokus' stabil halten können, was durch Effizienzsteigerungen, teilweise durch Nutzung der Digitalisierung, unterstützt wird.

Ergebnisprognose

An unserer EBIT-Prognose für das Gesamtjahr 2025, die wir zu Beginn des Jahres im Rahmen der Veröffentlichung der Jahreszahlen 2024 gegeben haben, halten wir fest. Für das Geschäftsjahr 2025 erwarten wir ein weiterhin von politischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten geprägtes Marktumfeld. In diesem Umfeld bestehen sowohl Chancen als auch Risiken für unsere Geschäftsentwicklung, weshalb die Prognosen mit einer gewissen Unsicherheit behaftet sind. Abgeleitet aus unseren Erwartungen für Erlöse und Kosten erwarten wir für das Geschäftsjahr 2025 weiterhin ein EBIT in einem Korridor zwischen 100 Mio. € und 110 Mio. €.

Ergebnisplanung

Unsere mittelfristige Planung, bis Ende des Jahres 2028 einen deutlichen EBIT-Anstieg zu erzielen, bekräftigen wir ebenfalls.

Zusammenfassung Prognosebericht

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld dürfte weiterhin herausfordernd bleiben und sich erneut über die Branchen- und Wettbewerbssituation auch auf die Geschäftsaktivitäten von MLP auswirken. Insgesamt dürften auch die regulatorischen Entwicklungen herausfordernd bleiben, wenngleich MLP sich weiterhin sehr gut aufgestellt sieht.

Nach Ansicht von MLP war die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des MLP Konzerns im ersten Halbjahr 2025 weiterhin stets solide, was wir auch für das verbleibende Geschäftsjahr 2025 fortgesetzt erwarten. Der MLP Konzern verfügte zum Bilanzstichtag weiterhin über genügend Eigenkapital und ausreichende liquide Mittel. Unser Geschäftsmodell ist insgesamt betrachtet vergleichsweise wenig kapitalintensiv und erwirtschaftet hohe Cashflows. Damit ist aus heutiger Sicht für den Prognosezeitraum weiterhin ein ausreichender Innenfinanzierungsspielraum gegeben, den wir bei sich bietenden Gelegenheiten durch passende Kreditaufnahmen ergänzen können. Unseren Cashflow werden wir weiterhin zur Beteiligung unserer Aktionäre am Unternehmenserfolg, zur Stärkung der Finanzkraft des Konzerns und für Investitionen einsetzen. Bezüglich der Ertragssituation erwarten wir im Prognosezeitraum ein deutlich positives Konzernergebnis. Konkret erwarten wir für das Geschäftsjahr 2025 weiterhin leicht steigende Umsatzerlöse und weiterhin ein EBIT in einem Korridor zwischen 100 Mio. € und 110 Mio. €. Mittelfristig – bis Ende 2028 – planen wir weiterhin einen deutlichen EBIT-Anstieg.

Darüber hinaus strebt die MLP Gruppe unverändert eine Reduktion ihrer CO₂-Emissionen pro Kopf und eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen an.

Wiesloch, 14. August 2025

MLP SE

Der Vorstand



Dr. Uwe Schroeder-Wildberg



Jan Berg



Reinhard Loose

Verkürzter MLP Konzern-Zwischenabschluss

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2025

| Alle Angaben in T€ | Anhang | 2. Quartal 2025 | 2. Quartal 2024 | 1. Halbjahr 2025 | 1. Halbjahr 2024 |
|--|--------|--------------------|--------------------|---------------------|---------------------|
| Umsatzerlöse | (7) | 223.377 | 223.443 | 517.715 | 501.197 |
| Sonstige Erträge | | 5.047 | 6.724 | 11.336 | 13.084 |
| Gesamterlöse | | 228.424 | 230.167 | 529.051 | 514.281 |
| Bestandsveränderungen | | -15 | -869 | -656 | -4.748 |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft | (8) | -108.126 | -101.758 | -248.935 | -228.700 |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen aus der Immobilienentwicklung | (9) | -241 | -994 | -312 | -1.812 |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Zinsgeschäft | | -5.688 | -7.744 | -12.365 | -15.112 |
| Bewertungsergebnis/Risikovorsorge | | 989 | 589 | -789 | 761 |
| Personalaufwand | (10) | -57.383 | -56.053 | -117.165 | -113.957 |
| Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen | (11) | -7.737 | -7.179 | -15.618 | -14.373 |
| Sonstige Aufwendungen | (12) | -45.845 | -44.784 | -91.441 | -88.231 |
| Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen | | 514 | 325 | 932 | 559 |
| Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT) | | 4.892 | 11.700 | 42.702 | 48.667 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 1.205 | 1.348 | 2.995 | 3.489 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | -1.913 | -1.750 | -3.943 | -4.072 |
| Bewertungsergebnis betriebsfremd | | - | 6.073 | - | 6.051 |
| Finanzergebnis | (13) | -707 | 5.670 | -949 | 5.468 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) | | 4.184 | 17.369 | 41.753 | 54.135 |
| Ertragsteuern | | -2.904 | -6.083 | -12.851 | -16.365 |
| Konzernergebnis | | 1.280 | 11.286 | 28.902 | 37.769 |
| davon entfallen auf: | | | | | |
| die Eigentümer des Mutterunternehmens | | 1.287 | 10.311 | 28.870 | 38.073 |
| nicht beherrschende Anteile | | -6 | 975 | 32 | -303 |
| Ergebnis je Aktie in €^{1,2} | | | | | |
| unverwässert/verwässert | | 0,01 | 0,09 | 0,26 | 0,35 |

¹ Berechnungsgrundlage unverwässert: zum 30. Juni 2025 durchschnittlich im Umlauf befindliche Stammaktien: 109.218.889

² Berechnungsgrundlage verwässert: zum 30. Juni 2025 durchschnittlich im Umlauf befindliche Stammaktien: 109.334.686

Konzerngesamtergebnisrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2025

| Alle Angaben in T€ | 2. Quartal 2025 | 2. Quartal 2024 | 1. Halbjahr 2025 | 1. Halbjahr 2024 |
|--|--------------------|--------------------|---------------------|---------------------|
| Konzernergebnis | 1.280 | 11.286 | 28.902 | 37.769 |
| Gewinne/Verluste aus der Neubewertung leistungsorientierter Versorgungszusagen | 12 | 1.409 | 2.138 | 2.590 |
| Gewinne/Verluste aus Eigenkapitalinstrumenten, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet werden | - | 148 | - | 628 |
| Latente Steuern auf nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste | -4 | -418 | -644 | -773 |
| Nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste | 8 | 1.140 | 1.494 | 2.446 |
| Gewinne/Verluste aus Währungsumrechnungsdifferenz | 58 | 35 | 18 | -78 |
| Latente Steuern auf reklassifizierbare Gewinne/Verluste | - | - | - | - |
| Reklassifizierbare Gewinne/Verluste | 58 | 35 | 18 | -78 |
| Sonstiges Ergebnis | 67 | 1.175 | 1.511 | 2.368 |
| Gesamtergebnis | 1.347 | 12.462 | 30.413 | 40.137 |
| Davon entfallen auf | | | | |
| die Eigentümer des Mutterunternehmens | 1.354 | 11.486 | 30.381 | 40.440 |
| nicht beherrschende Anteile | -6 | 975 | 32 | -303 |

KONZERNBILANZ

Aktiva zum 30. Juni 2025

| Alle Angaben in T€ | Anhang | 30.06.2025 | 31.12.2024 |
|--|--------|------------------|------------------|
| Immaterielle Vermögenswerte | | 220.328 | 221.864 |
| Sachanlagen | (14) | 163.654 | 157.904 |
| Nach der Equity-Methode bewertete Anteile | | 4.125 | 3.192 |
| Aktive latente Steuern | | 7.389 | 9.382 |
| Forderungen gegen Kunden aus dem Bankgeschäft | | 1.406.039 | 1.355.847 |
| Forderungen gegen Kreditinstitute aus dem Bankgeschäft | | 1.810.991 | 764.881 |
| Finanzanlagen | (15) | 204.187 | 188.171 |
| Vorräte | (16) | 25.519 | 26.175 |
| Steuererstattungsansprüche | | 4.551 | 3.485 |
| Sonstige Forderungen und andere Vermögenswerte | (17) | 244.850 | 271.054 |
| Zahlungsmittel | | 77.169 | 1.150.327 |
| Gesamt | | 4.168.803 | 4.152.283 |

Passiva zum 30. Juni 2025

| Alle Angaben in T€ | Anhang | 30.06.2025 | 31.12.2024 |
|---|-------------|------------------|------------------|
| Den Gesellschaftern der MLP SE zurechenbarer Anteil am Eigenkapital | | 560.783 | 570.459 |
| Nicht beherrschende Anteile | | -227 | -156 |
| Summe Eigenkapital | (18) | 560.556 | 570.302 |
| Rückstellungen | | 95.400 | 106.784 |
| Passive latente Steuern | | 20.042 | 20.553 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden aus dem Bankgeschäft | | 2.987.899 | 2.913.987 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus dem Bankgeschäft | | 157.614 | 152.837 |
| Steuerverbindlichkeiten | | 17.026 | 18.579 |
| Andere Verbindlichkeiten | (17) | 330.267 | 369.240 |
| Gesamt | | 4.168.803 | 4.152.283 |

VERKÜRZTE KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

Verkürzte Konzernkapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2025
sowie vom 1. April bis 30. Juni 2025

| Alle Angaben in T€ | 2. Quartal 2025 | 2. Quartal 2024 | 1. Halbjahr 2025 | 1. Halbjahr 2024 |
|---|------------------|------------------|------------------|------------------|
| Konzernergebnis (Gesamt) | 1.280 | 11.286 | 28.902 | 37.769 |
| Erstattete/Gezahlte Ertragsteuern | -5.724 | -13.043 | -14.537 | -14.932 |
| Erhaltene Zinsen | 19.667 | 22.115 | 42.769 | 45.216 |
| Gezahlte Zinsen | -7.934 | -5.228 | -14.230 | -11.524 |
| Nicht zahlungswirksame Anpassungen und Veränderungen betrieblicher Aktiva und Passiva | -30.389 | 12.174 | 3.143 | 97.160 |
| Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit | -23.100 | 27.305 | 46.047 | 153.690 |
| Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen | -8.969 | -5.431 | -14.858 | -13.576 |
| Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen | 13 | 35 | 343 | 107 |
| + Rückzahlung von / - Anlagen in sonstige Kapitalanlagen und festverzinsliche Wertpapiere | 1.425 | 1.269 | -8.894 | 2.873 |
| - Auszahlung für den Erwerb /+ Einzahlung aus der Veräußerung bzw. Abgängen von sonstigen Finanzanlagen | -22 | -29 | -6.062 | -29 |
| Auszahlungen aus dem Erwerb von Tochterunternehmen, abzüglich erworbener liquider Mittel | - | - | - | -199 |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -7.553 | -4.156 | -29.471 | -10.824 |
| Gezahlte Dividende an die Aktionäre der MLP SE | -39.330 | - | -39.330 | - |
| Gezahlte Dividende an übrige Gesellschafter (nicht beherrschende Anteile) | - | - | -102 | -164 |
| - Auszahlungen für Tilgung /+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten | -792 | 8.674 | 781 | 6.848 |
| Tilgungszahlungen Leasingverbindlichkeiten | -4.078 | -3.775 | -7.946 | -7.452 |
| Auszahlungen für den Erwerb weiterer Anteile an Tochterunternehmen | - | -169 | - | -169 |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | -44.200 | 4.730 | -46.597 | -937 |
| Finanzmittelbestand am Anfang der Periode | 1.195.188 | 1.168.056 | 1.150.307 | 1.053.916 |
| Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands | -74.853 | 27.880 | -30.021 | 141.930 |
| Wechselkursbedingte Änderung der Zahlungsmittel | -42 | -25 | -12 | 65 |

| | | | | |
|--|------------------|------------------|------------------|------------------|
| Änderung der täglich fälligen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (ohne Bankgeschäft) | - | -2 | 19 | -2 |
| Finanzmittelbestand am Ende der Periode | 1.120.293 | 1.195.909 | 1.120.293 | 1.195.909 |

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2025

| Alle Angaben in T€ | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | Gewinne/Verluste aus der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts finanzieller Vermögenswerte | Neubewertungsgewinne/-verluste in Bezug auf leistungsorientierte Versorgungszusagen nach Steuern | Währungsänderungen | Gewinnrücklagen | Summe Eigenkapital | Nicht beherrschende Anteile | Summe Eigenkapital |
|--|----------------------|-----------------|--|--|--------------------|-----------------|--------------------|-----------------------------|--------------------|
| Stand 1.1.2025 | 109.298 | 148.585 | 2.049 | -6.428 | 358 | 316.598 | 570.459 | -156 | 570.302 |
| Erwerb eigener Anteile | -47 | - | - | - | - | -210 | -257 | - | -257 |
| Aktienbasierte Vergütung | - | -470 | - | - | - | - | -470 | - | -470 |
| Dividende | - | - | - | - | - | -39.330 | -39.330 | -102 | -39.432 |
| Kapitalerhöhung nach §202 AktG | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Änderung nicht beherrschende Anteile | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Transaktionen mit Gesellschaftern | -47 | -470 | - | - | - | -39.540 | -40.057 | -102 | -40.159 |
| Konzernergebnis | - | - | - | - | - | 28.870 | 28.870 | 32 | 28.902 |
| Sonstiges Ergebnis | - | - | - | 1.494 | 18 | - | 1.511 | - | 1.511 |
| Gesamtergebnis | - | - | - | 1.494 | 18 | 28.870 | 30.381 | 32 | 30.413 |
| Übrige Veränderungen | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Änderungen Konsolidierungskreis | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Stand 30.06.2025 | 109.250 | 148.115 | 2.049 | -4.935 | 375 | 305.928 | 560.783 | -227 | 560.556 |

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2024

| Alle Angaben in T€ | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | Gewinne/Verluste aus der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts finanzieller Vermögenswerte | Neubewertungsgewinne/-verluste in Bezug auf leistungsorientierte Versorgungszusagen nach Steuern | Währungsänderungen | Gewinnrücklagen | Summe Eigenkapital | Nicht beherrschende Anteile | Summe Eigenkapital |
|--|----------------------|-----------------|--|--|--------------------|-----------------|--------------------|-----------------------------|--------------------|
| Stand 1.1.2024 | 109.333 | 149.623 | 638 | -7.381 | 373 | 285.946 | 538.531 | -6.326 | 532.205 |
| Erwerb eigener Anteile | -36 | - | - | - | - | -153 | -188 | - | -188 |
| Aktienbasierte Vergütung | - | -1.962 | - | - | - | - | -1.962 | - | -1.962 |
| Dividende | - | - | - | - | - | - | - | -164 | -164 |
| Änderung nicht beherrschende Anteile | - | - | - | - | - | -5.865 | -5.865 | 5.865 | - |
| Transaktionen mit Gesellschaftern | -36 | -1.962 | - | - | - | -6.018 | -8.016 | 5.702 | -2.314 |
| Konzernergebnis | - | - | - | - | - | 38.073 | 38.073 | -303 | 37.769 |
| Sonstiges Ergebnis | - | - | 619 | 1.827 | -78 | - | 2.368 | - | 2.368 |
| Gesamtergebnis | - | - | 619 | 1.827 | -78 | 38.073 | 40.440 | -303 | 40.137 |
| Übrige Veränderungen | - | - | - | - | - | -271 | -271 | - | -271 |
| Änderungen Konsolidierungskreis | - | - | - | - | - | - | - | 459 | 459 |
| Stand 30.06.2024 | 109.298 | 147.660 | 1.258 | -5.554 | 295 | 317.729 | 570.684 | -469 | 570.215 |

ANHANG ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

1 Informationen zum Unternehmen

Der Konzernabschluss wurde von der MLP SE, Wiesloch, Deutschland, dem Mutterunternehmen des MLP Konzerns, aufgestellt. Die MLP SE ist im Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim unter der Nummer HRB 728672 mit der Adresse Alte Heerstraße 40, 69168 Wiesloch, Deutschland, eingetragen.

Seit der Gründung im Jahr 1971 ist MLP als Makler und Berater für Akademiker und andere anspruchsvolle Kunden in den Geschäftsfeldern Altersvorsorge einschließlich betrieblicher Altersvorsorge, Gesundheitsvorsorge, Sachversicherung, Finanzierung, Vermögensmanagement, Vertrieb, Entwicklung und Verwaltung von Immobilien und Bankdienstleistungen tätig.

2 Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde nach den Vorschriften des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) aufgestellt. Ihm liegen die International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) zugrunde, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. In Einklang mit den Regelungen des IAS 34 wurde der Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 verkürzt.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss beruht bis auf den unter Anhangangabe (3) dargestellten Änderungen auf den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie auf den Konsolidierungsgrundsätzen, die im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024 angewandt wurden. Diese sind im Konzernanhang als Teil des Geschäftsberichts 2024 dargestellt, der auf der Internetseite der Gesellschaft (www.mlp-se.de) abrufbar ist.

Der Zwischenbericht wird in Euro (€), der funktionalen Währung des Mutterunternehmens, aufgestellt. Sofern keine andere Angabe erfolgt, sind Betragsangaben auf Tausend Euro (T€) gerundet. Sowohl Einzel- als auch Summenwerte stellen den Wert mit der kleinsten Rundungsdifferenz dar. Bei Additionen der dargestellten Einzelwerte können deshalb Differenzen zu den ausgewiesenen Summen auftreten.

3 Anpassung der Rechnungslegungsmethoden

Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen mit folgenden Ausnahmen den im Vorjahr angewandten Methoden.

Im Geschäftsjahr 2025 ist erstmals die folgende neue bzw. geänderte Rechnungslegungsvorschrift des IFRS-Regelwerks anzuwenden:

- Änderung an IAS 21 – Auswirkungen von Wechselkursänderungen, Klarstellung der Bilanzierung bei einem Mangel an Umtauschbarkeit

Aus dem geänderten Standard ergeben sich keine bzw. keine wesentlichen Auswirkungen auf den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss der MLP SE.

4 Saisoneinflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Aufgrund des üblichen saisonalen Geschäftsverlaufs erwartet der Konzern für das verbleibende Geschäftsjahr ein höheres Ergebnis als im ersten Halbjahr.

5 Änderung Konsolidierungskreis

Die RVM Versicherungsmakler GmbH, Eningen unter Achalm, hat eine Anteilserhöhung an der Vetter Versicherungsmakler GmbH, Kressbronn am Bodensee, von 25 % auf 100 % vorgenommen. Diese wurde am 16. Januar 2025 in das Handelsregister der Gesellschaft eingetragen. Ebenfalls hat die RVM Versicherungsmakler GmbH eine Anteilserhöhung an der BIG Versicherungsmaklergesellschaft mbH, Tiefenbronn, von 25 % auf 100 % vorgenommen. Diese wurde am 22. Januar 2025 in das Handelsregister der Gesellschaft eingetragen.

6 Berichtspflichtige Geschäftssegmente

Neben den in Anhangangabe 5 beschriebenen Änderungen im Konsolidierungskreis haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2024 keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

Informationen über die berichtspflichtigen Geschäftssegmente (Quartalsvergleich)

| | Finanzberatung | | Banking | | FERI | | DOMCURA | | Deutschland.Immobilien | | Industriemakler | | Holding | | Konsolidierung | | Summe | |
|--|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| | 2. Quartal 2025 | 2. Quartal 2024 | 2. Quartal 2025 | 2. Quartal 2024 | 2. Quartal 2025 | 2. Quartal 2024 | 2. Quartal 2025 | 2. Quartal 2024 | 2. Quartal 2025 | 2. Quartal 2024 | 2. Quartal 2025 | 2. Quartal 2024 |
| Alle Angaben in T€ | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Umsatzerlöse | 86.115 | 84.141 | 53.465 | 54.230 | 57.417 | 61.126 | 22.139 | 20.481 | 7.852 | 8.210 | 7.622 | 6.935 | - | - | -11.234 | -11.680 | 223.377 | 223.443 |
| davon Erlöse mit anderen Segmenten gesamt | 8.088 | 8.865 | 2.353 | 2.420 | 38 | - | - | - | 726 | 395 | - | - | - | - | -11.204 | -11.680 | - | - |
| Sonstige Erträge | 7.984 | 8.860 | 1.418 | 1.535 | 982 | 577 | 1.175 | 1.035 | 222 | 206 | 206 | 977 | 4.926 | 4.475 | -11.865 | -10.942 | 5.047 | 6.724 |
| davon Erträge mit anderen Segmenten gesamt | 5.822 | 5.328 | 1.257 | 1.279 | - | - | - | - | - | - | - | - | 4.786 | 4.335 | -11.865 | -10.942 | - | - |
| Gesamterlöse | 94.099 | 93.002 | 54.883 | 55.766 | 58.399 | 61.702 | 23.314 | 21.517 | 8.074 | 8.416 | 7.828 | 7.912 | 4.926 | 4.475 | -23.099 | -22.622 | 228.424 | 230.167 |
| Bestandsveränderungen | - | - | - | - | - | - | - | - | -15 | -869 | - | - | - | - | - | - | -15 | -869 |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft | -42.878 | -40.186 | -17.683 | -14.894 | -37.249 | -37.163 | -14.658 | -12.902 | -6.013 | -6.471 | -245 | -215 | - | - | 10.599 | 10.074 | -108.126 | -101.758 |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen aus der Immobilienentwicklung | - | - | - | - | - | - | - | - | -241 | -1.009 | - | - | - | - | - | 15 | -241 | -994 |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Zinsgeschäft | - | - | -6.294 | -9.062 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 606 | 1.318 | -5.688 | -7.744 |
| Bewertungsergebnis/Risikovorsorge | 164 | 200 | -560 | -2.260 | 194 | 274 | 214 | 234 | 510 | -146 | - | - | -525 | 103 | 992 | 2.183 | 989 | 589 |
| Personalaufwand | -22.903 | -22.911 | -4.785 | -4.186 | -12.083 | -13.267 | -5.661 | -5.422 | -2.248 | -1.986 | -5.942 | -5.393 | -3.761 | -2.888 | - | - | -57.383 | -56.053 |
| Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen | -3.698 | -3.580 | -99 | -120 | -957 | -900 | -1.378 | -932 | -174 | -368 | -778 | -746 | -653 | -533 | - | - | -7.737 | -7.179 |
| Sonstige Aufwendungen | -28.150 | -27.042 | -14.252 | -13.181 | -4.870 | -4.091 | -3.156 | -3.327 | -1.366 | -1.999 | -1.179 | -1.275 | -4.871 | -5.166 | 11.999 | 11.296 | -45.845 | -44.784 |
| Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen | 516 | 328 | - | - | - | - | - | - | -1 | -2 | - | - | - | - | - | - | 514 | 325 |
| Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT) | -2.850 | -189 | 11.210 | 12.063 | 3.435 | 6.555 | -1.324 | -832 | -1.475 | -4.434 | -315 | 283 | -4.885 | -4.009 | 1.097 | 2.264 | 4.892 | 11.700 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 800 | 845 | 27 | 35 | 263 | 360 | 233 | 240 | 329 | 422 | 156 | 138 | 836 | 1.323 | -1.438 | -2.016 | 1.205 | 1.348 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -775 | -887 | -41 | -35 | -117 | -169 | -10 | -5 | -1.514 | -1.813 | -306 | -256 | -355 | -241 | 1.205 | 1.656 | -1.913 | -1.750 |
| Bewertungsergebnis betriebsfremd | - | - | - | - | - | - | - | - | 897 | 9.849 | - | - | -345 | -391 | -552 | -3.386 | - | 6.073 |
| Finanzergebnis | 24 | -42 | -14 | 0 | 146 | 191 | 223 | 235 | -287 | 8.458 | -150 | -117 | 136 | 691 | -785 | -3.746 | -707 | 5.670 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) | -2.825 | -231 | 11.195 | 12.063 | 3.581 | 6.746 | -1.101 | -598 | -1.763 | 4.024 | -465 | 165 | -4.749 | -3.318 | 312 | -1.482 | 4.184 | 17.369 |
| Ertragsteuern | | | | | | | | | | | | | | | | | -2.904 | -6.083 |
| Konzernergebnis | | | | | | | | | | | | | | | | | 1.280 | 11.286 |
| davon entfallen auf: | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| die Eigentümer des Mutterunternehmens | | | | | | | | | | | | | | | | | 1.287 | 10.311 |
| nicht beherrschende Anteile | | | | | | | | | | | | | | | | | -6 | 975 |

Informationen über die berichtspflichtigen Geschäftssegmente (Halbjahresvergleich)

| Alle Angaben in T€ | Finanzberatung | | Banking | | FERI | | DOMCURA | | Deutschland.Immobilien | | Industriemakler | | Holding | | Konsolidierung | | Summe | |
|--|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| | 1. Halbjahr 2025 | 1. Halbjahr 2024 | 1. Halbjahr 2025 | 1. Halbjahr 2024 | 1. Halbjahr 2025 | 1. Halbjahr 2024 | 1. Halbjahr 2025 | 1. Halbjahr 2024 | 1. Halbjahr 2025 | 1. Halbjahr 2024 | 1. Halbjahr 2025 | 1. Halbjahr 2024 |
| Umsatzerlöse | 194.526 | 182.123 | 108.032 | 106.305 | 117.611 | 119.752 | 81.872 | 77.239 | 16.701 | 15.106 | 25.235 | 23.684 | - | - | -26.262 | -23.012 | 517.715 | 501.197 |
| davon Erlöse mit anderen Segmenten gesamt | 20.572 | 17.617 | 4.144 | 4.586 | 75 | - | - | - | 1.471 | 809 | - | - | - | - | -26.262 | -23.012 | - | - |
| Sonstige Erträge | 17.317 | 17.895 | 2.869 | 2.917 | 1.768 | 1.088 | 2.560 | 2.208 | 445 | 1.000 | 316 | 1.076 | 9.216 | 8.748 | -23.155 | -21.847 | 11.336 | 13.084 |
| davon Erträge mit anderen Segmenten gesamt | 11.686 | 10.846 | 2.483 | 2.530 | 40 | - | 2 | 2 | - | - | - | - | 8.944 | 8.469 | -23.155 | -21.847 | - | - |
| Gesamterlöse | 211.843 | 200.017 | 110.901 | 109.222 | 119.379 | 120.840 | 84.431 | 79.447 | 17.146 | 16.106 | 25.551 | 24.760 | 9.216 | 8.748 | -49.417 | -44.859 | 529.051 | 514.281 |
| Bestandsveränderungen | - | - | - | - | - | - | - | - | -656 | -4.748 | - | - | - | - | - | - | -656 | -4.748 |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft | -94.993 | -87.335 | -34.472 | -28.915 | -76.890 | -73.111 | -54.730 | -49.827 | -12.341 | -9.119 | -548 | -427 | - | - | 25.039 | 20.035 | -248.935 | -228.700 |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen aus der Immobilienentwicklung | - | - | - | - | - | - | - | - | -312 | -1.917 | - | - | - | - | - | 105 | -312 | -1.812 |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Zinsgeschäft | - | - | -13.908 | -17.807 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 1.544 | 2.695 | -12.365 | -15.112 |
| Bewertungsergebnis/Risikoversorge | -158 | 68 | -1.713 | -2.642 | 350 | 1.111 | -55 | 133 | 319 | -195 | - | - | -525 | 103 | 992 | 2.183 | -789 | 761 |
| Personalaufwand | -47.742 | -46.016 | -9.632 | -8.620 | -23.808 | -24.794 | -11.790 | -12.794 | -4.459 | -4.324 | -11.711 | -10.621 | -8.024 | -6.788 | - | - | -117.165 | -113.957 |
| Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen | -7.366 | -7.158 | -196 | -278 | -1.885 | -1.756 | -3.001 | -1.845 | -338 | -733 | -1.547 | -1.489 | -1.286 | -1.115 | - | - | -15.618 | -14.373 |
| Sonstige Aufwendungen | -56.522 | -54.214 | -28.160 | -25.313 | -8.664 | -8.110 | -6.246 | -6.584 | -2.766 | -3.726 | -2.702 | -2.609 | -9.869 | -10.088 | 23.487 | 22.412 | -91.441 | -88.231 |
| Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen | 934 | 556 | - | - | - | - | - | - | -1 | 3 | - | - | - | - | - | - | 932 | 559 |
| Segmentergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT) | 5.996 | 5.918 | 22.819 | 25.647 | 8.483 | 14.180 | 8.610 | 8.531 | -3.407 | -8.654 | 9.043 | 9.614 | -10.487 | -9.140 | 1.644 | 2.571 | 42.702 | 48.667 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 1.786 | 2.004 | 69 | 68 | 695 | 795 | 940 | 965 | 689 | 1.076 | 314 | 313 | 1.803 | 3.003 | -3.301 | -4.735 | 2.995 | 3.489 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -1.630 | -1.821 | -276 | -445 | -337 | -531 | -36 | -15 | -3.109 | -3.988 | -632 | -534 | -752 | -493 | 2.829 | 3.754 | -3.943 | -4.072 |
| Bewertungsergebnis betriebsfremd | - | - | - | - | - | - | - | - | 897 | 9.849 | - | - | -345 | -413 | -552 | -3.386 | - | 6.051 |
| Finanzergebnis | 156 | 184 | -208 | -377 | 358 | 264 | 904 | 950 | -1.523 | 6.937 | -318 | -220 | 706 | 2.098 | -1.024 | -4.367 | -949 | 5.468 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) | 6.153 | 6.101 | 22.611 | 25.270 | 8.840 | 14.444 | 9.514 | 9.481 | -4.930 | -1.716 | 8.725 | 9.393 | -9.781 | -7.042 | 620 | -1.796 | 41.753 | 54.135 |
| Ertragsteuern | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | -12.851 | -16.365 |
| Konzernergebnis | | | | | | | | | | | | | | | | | 28.902 | 37.769 |
| davon entfallen auf: | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| die Eigentümer des Mutterunternehmens | | | | | | | | | | | | | | | | | 28.870 | 38.073 |
| nicht beherrschende Anteile | | | | | | | | | | | | | | | | | 32 | -303 |

7 Umsatzerlöse

| Alle Angaben in T€ | 2. Quartal 2025 | 2. Quartal 2024 | 1. Halbjahr 2025 | 1. Halbjahr 2024 |
|---|-----------------|-----------------|------------------|------------------|
| Vermögensmanagement | 89.053 | 89.902 | 181.512 | 176.218 |
| Sachversicherung | 36.709 | 33.608 | 138.834 | 131.044 |
| Altersvorsorge | 49.486 | 50.034 | 94.205 | 92.840 |
| Krankenversicherung | 16.131 | 14.868 | 35.732 | 30.586 |
| Immobilienvermittlung | 7.327 | 8.407 | 15.187 | 11.465 |
| Finanzierung | 3.645 | 2.599 | 7.361 | 6.454 |
| Übrige Beratungsvergütungen | 1.784 | 1.374 | 4.650 | 4.168 |
| Summe Provisionserlöse | 204.135 | 200.791 | 477.483 | 452.775 |
| Erlöse aus der Immobilienentwicklung | -201 | -592 | 66 | 2.835 |
| Erlöse aus dem Zinsgeschäft | 19.443 | 23.244 | 40.166 | 45.588 |
| Gesamt | 223.377 | 223.443 | 517.715 | 501.197 |

Die in den Umsatzerlösen ausgewiesenen Provisionserlöse werden regelmäßig zeitpunktbezogen realisiert. Im Bereich der Altersvorsorge im Segment Finanzberatung und im Segment Industriemakler, der Krankenversicherung in den Segmenten Finanzberatung, DOMCURA und Industriemakler, im Bereich Vermögensmanagement in den Segmenten Finanzberatung, Banking und FER1 sowie im Bereich Immobilienentwicklung im Segment Deutschland. Immobilien sind zeitraumbezogene Umsatzerlöse in Höhe von 210.087 T€ (Vorjahr: 206.611 T€) enthalten.

Die Erlöse aus der Immobilienentwicklung sind entsprechend der strategischen Zurückhaltung im Projektgeschäft deutlich auf 66 T€ (Vorjahr: 2.835 T€) gesunken. Der Rückgang der Erlöse aus dem Zinsgeschäft gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Änderung der Zinspolitik der EZB. Analog zur Entwicklung der Zinserträge veränderten sich auch die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Zinsgeschäft.

8 Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft sind für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2025 gegenüber dem Vergleichszeitraum von 228.700 T€ auf 248.935 T€ gestiegen. Sie enthalten im Wesentlichen die Provisionen und sonstigen Vergütungskomponenten für die selbstständigen MLP Berater sowie die Vergütung der Vertriebspartner der restlichen Tochtergesellschaften. Zu weiteren Erläuterungen verweisen wir auf den Abschnitt „Ertragslage“ des Konzern-Zwischenlageberichts.

9 Aufwendungen für bezogene Leistungen aus der Immobilienentwicklung

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus der Immobilienentwicklung sind für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2025 gegenüber dem Vergleichszeitraum von 1.812 T€ auf 312 T€ gesunken. Sie enthalten im Wesentlichen die angefallenen Aufwendungen aus den Bautätigkeiten der DI Projektgesellschaften. Zu weiteren Erläuterungen verweisen wir auf den Abschnitt „Ertragslage“ des Konzern-Zwischenlageberichts.

10 Personalaufwand/Anzahl der Mitarbeiter

Der Personalaufwand ist im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2025 gegenüber dem Vergleichszeitraum von 113.957 T€ auf 117.165 T€ gestiegen. Zu weiteren Erläuterungen verweisen wir auf den Abschnitt „Mitarbeiter und selbstständige Kundenberater“ des Konzern-Zwischenlageberichts.

Zum 30. Juni 2025 weisen die operativen Segmente die folgenden Mitarbeiterzahlen auf:

| | 30.06.2025 | | | 30.06.2024 | | |
|------------------------|--------------|----------------------------|--------------------------------|--------------|----------------------------|--------------------------------|
| | | Davon leitende Angestellte | Davon geringfügig Beschäftigte | | Davon leitende Angestellte | Davon geringfügig Beschäftigte |
| Finanzberatung | 1.061 | 34 | 23 | 1.125 | 34 | 26 |
| Banking | 259 | 5 | 4 | 233 | 5 | 5 |
| FERI | 295 | 7 | 26 | 291 | 5 | 36 |
| DOMCURA | 330 | 14 | 19 | 341 | 12 | 27 |
| Deutschland.Immobilien | 86 | - | - | 94 | - | 4 |
| Industriemakler | 287 | 18 | 19 | 288 | 18 | 23 |
| Holding | 166 | 6 | 5 | 90 | 4 | 1 |
| Gesamt | 2.484 | 84 | 96 | 2.462 | 78 | 122 |

11 Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen

| Alle Angaben in T€ | 2. Quartal 2025 | 2. Quartal 2024 | 1. Halbjahr 2025 | 1. Halbjahr 2024 |
|----------------------------------|-----------------|-----------------|------------------|------------------|
| Immaterielle Vermögenswerte | -2.071 | -1.928 | -3.970 | -3.876 |
| Sachanlagen | -5.666 | -5.251 | -11.648 | -10.497 |
| davon Sachanlagen | -2.030 | -1.890 | -4.462 | -3.806 |
| davon Nutzungsrechte | -3.636 | -3.361 | -7.186 | -6.691 |
| Planmäßige Abschreibungen | -7.737 | -7.179 | -15.618 | -14.373 |

In den planmäßigen Abschreibungen der Sachanlagen sind im ersten Halbjahr 2025 Abschreibungen auf Nutzungsrechte gem. IFRS 16 in Höhe von 7.186 T€ (Vorjahr: 6.691 T€) enthalten, davon entfallen 6.113 T€ (Vorjahr: 5.732 T€) auf Abschreibungen auf Nutzungsrechte an Immobilien, 1.025 T€ (Vorjahr: 911 T€) auf Abschreibungen auf Nutzungsrechte an Fahrzeugen und 48 T€ (Vorjahr: 48 T€) auf Abschreibungen auf Nutzungsrechte an sonstiger Betriebs- und Geschäftsausstattung, insbesondere IT.

12 Sonstige Aufwendungen

| Alle Angaben in T€ | 2. Quartal 2025 | 2. Quartal 2024 | 1. Halbjahr 2025 | 1. Halbjahr 2024 |
|--|-----------------|-----------------|------------------|------------------|
| EDV-Betrieb | 14.169 | 12.901 | 27.978 | 25.592 |
| Beratung | 7.836 | 6.890 | 14.096 | 12.882 |
| Verwaltungsbetrieb | 3.443 | 3.476 | 6.989 | 6.761 |
| Fremdleistungen Bankgeschäft | 3.274 | 3.162 | 6.615 | 5.830 |
| Sonstige Fremdleistungen | 2.426 | 3.404 | 4.911 | 6.572 |
| Repräsentation und Werbung | 2.379 | 2.684 | 4.621 | 4.829 |
| Instandhaltung | 1.742 | 1.181 | 3.396 | 2.808 |
| Beiträge und Gebühren | 1.358 | 1.382 | 3.128 | 3.115 |
| Aus- und Weiterbildung | 754 | 880 | 2.462 | 2.689 |
| Versicherungsbeiträge | 1.157 | 1.155 | 2.327 | 2.256 |
| Aufwand MLP Berater und Geschäftsstellenleiter | 926 | 912 | 1.905 | 1.752 |
| Sonstige personalbezogene Aufwendungen | 1.071 | 1.287 | 1.880 | 2.113 |
| Reisekosten | 790 | 800 | 1.828 | 1.966 |
| Bewirtung | 462 | 574 | 1.702 | 1.969 |
| Miete und Leasing | 565 | 620 | 1.332 | 1.140 |
| Prüfung | 597 | 506 | 1.188 | 786 |
| Kulanz und Schadensersatz | 785 | 1.725 | 1.081 | 1.885 |
| Vergütung Aufsichtsrat | 253 | 276 | 520 | 550 |
| Übrige sonstige Aufwendungen | 1.858 | 968 | 3.482 | 2.736 |
| Gesamt | 45.845 | 44.784 | 91.441 | 88.231 |

Die Aufwendungen des EDV-Betriebs bestehen im Wesentlichen aus IT-Service- und Rechenzentrumsleistungen, welche von externen Dienstleistern bereitgestellt werden.

Die Beratungskosten setzen sich zusammen aus EDV-Beratungskosten sowie aus Steuerberatungs-, Rechtsberatungs- und allgemeinen Beratungskosten.

Die Aufwendungen des Verwaltungsbetriebs enthalten Kosten des Gebäudebetriebs, Bürokosten sowie Kommunikationskosten.

Die Fremdleistungen Bankgeschäft beinhalten im Wesentlichen Kosten der Wertpapierabwicklung und Transaktionskosten im Zusammenhang mit der MLP Kreditkarte.

Die sonstigen Fremdleistungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für die Online-Akquise von potenziellen Neukunden, Serviceleistungen für die Kundenbetreuung, Aufwendungen für die Objektbetreuung der Konzernzentrale sowie Aufwendungen für Personaldienstleistungen.

Die Aufwendungen für Repräsentation und Werbung beinhalten Kosten für Medienpräsenz und Kundeninformation, insbesondere die Konzernkampagne zur Steigerung der Sichtbarkeit von MLP.

Die Beiträge und Gebühren beinhalten im Wesentlichen Beiträge an die Entschädigungseinrichtung und Einlagensicherung Deutscher Banken, Beiträge und Gebühren an die Europäische Zentralbank, Beiträge und Gebühren an die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht sowie Porto- und Frachtkosten.

Der Aufwand für MLP Berater und Geschäftsstellenleiter umfasst im Wesentlichen Aufwand für Vertriebswettbewerbe und Aufwendungen für Recruiting-Maßnahmen.

Die übrigen sonstigen Aufwendungen beinhalten unter anderem Aufwendungen für sonstige Steuern, PKW-Kosten, Spenden sowie Aufwendungen für Zeitschriften und Literatur. Zudem beinhalten sie die Aufwendungen aus einer Abschreibung der Anteile an der Hartmann Versicherungsmakler GmbH.

13 Finanzergebnis

| Alle Angaben in T€ | 2. Quartal 2025 | 2. Quartal 2024 | 1. Halbjahr 2025 | 1. Halbjahr 2024 |
|---|-----------------|-----------------|------------------|------------------|
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 1.205 | 1.348 | 2.995 | 3.489 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -1.913 | -1.750 | -3.943 | -4.072 |
| Bewertungsergebnis betriebsfremd | - | 6.073 | - | 6.051 |
| Finanzergebnis | -707 | 5.670 | -949 | 5.468 |

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge betreffen mit 927 T€ (Vorjahr: 1.140 T€) Zinserträge aus Forderungen gegenüber nicht in den Konzernabschluss einbezogenen verbundenen und assoziierten Unternehmen sowie Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht. Darüber hinaus sind Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von 577 T€ (Vorjahr: 531 T€) enthalten. In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Zinsaufwendungen für Fremdkapital in Höhe von 1.402 T€ (Vorjahr: 2.037 T€) enthalten. Darüber hinaus sind Aufwendungen aus der Aufzinsung der Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16 in Höhe von 977 T€ (Vorjahr: 1.057 T€) enthalten. Des Weiteren sind 695 T€ (Vorjahr: 682 T€) für Zinsaufwendungen aus bilanziellen Nettoverpflichtungen für leistungsorientierte Versorgungszusagen enthalten.

Im Rahmen des bei der DI Gruppe durchgeführten Restrukturierungsverfahrens im zweiten Quartal 2024 hat die substanzielle Modifikation eines Darlehensvertrags der DI zu einem Modifikationsgewinn in Höhe von 6.073 T€ geführt, der im Bewertungsergebnis betriebsfremd ausgewiesen wird. Ein vergleichbarer Sondereffekt wurde im laufenden Geschäftsjahr nicht verzeichnet.

14 Sachanlagevermögen

Die Sachanlagen sind im Vergleich zum Vorjahresende um 5.751 T€ auf 163.654 T€ angestiegen. Ursächlich hierfür sind insbesondere geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau im Kontext von Bauvorhaben in der MLP SE.

Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen werden unter dem Posten Sachanlagevermögen ausgewiesen. Zum 30. Juni 2025 bestehen Nutzungsrechte in Höhe von 53.492 T€ (31. Dezember 2024: 55.300 T€), davon entfallen 49.849 T€ (31. Dezember 2024: 52.098 T€) auf gemietete Immobilien und 3.594 T€ (31. Dezember 2024: 3.105 T€) auf Fahrzeugleasing und 48 T€ (31. Dezember 2024: 97 T€) auf sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung, insbesondere IT.

15 Finanzanlagen

Finanzanlagen

| | 30.06.2025 | 31.12.2024 |
|--|----------------|----------------|
| Alle Angaben in T€ | | |
| AC | 167.758 | 158.090 |
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 167.758 | 158.090 |
| FVPL | 2.830 | 2.641 |
| Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere (FVPL) | 2.830 | 2.641 |
| Fest- und Termingelder AC | 10.000 | 10.150 |
| Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen (N/A) | 15.782 | 8.177 |
| Anteile an assoz. Unternehmen (nicht at equity) (N/A) | 657 | 2.300 |
| Beteiligungen (FVPL) | 7.160 | 6.813 |
| Gesamt | 204.187 | 188.171 |

Die Schuldverschreibungen und andere festverzinslichen Wertpapiere haben sich im Zuge von Zukäufen auf 167.758 T€ (Vorjahr: 158.090 T€) erhöht. Der Anstieg der Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen stand im Wesentlichen im Zusammenhang mit der im ersten Halbjahr 2025 erfolgten Aufstockung der Anteile an der BIG Versicherungsmakler GmbH und an der Vetter Versicherungsmakler GmbH von jeweils 25% auf 100%, welche zuvor unter dem Posten Anteile an assoziierten Unternehmen (nicht at equity) ausgewiesen wurden.

16 Vorräte

Zum 30. Juni 2025 bestehen Vorräte in Höhe von 25.519 T€ (31. Dezember 2024: 26.175 T€). Im ersten Halbjahr 2025 wurden 656 T€ (Vorjahr 4.748 T€) Bestandsminderungen aufgrund des Verkaufs von Wohneinheiten im Posten Bestandsveränderung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

17 Sonstige Forderungen und andere Vermögenswerte/Andere Verbindlichkeiten

Durch das saisonal stärkere Jahresendgeschäft waren zum 31. Dezember 2024 hohe Forderungen gegen Versicherungsgesellschaften sowie hohe Verbindlichkeiten gegenüber Handelsvertretern auszuweisen, die im ersten Quartal 2025 ausgeglichen wurden. Im ersten Halbjahr 2025 wurden Forderungen bzw. Verbindlichkeiten saisonal bedingt in geringerem Umfang aufgebaut.

Die anderen Verbindlichkeiten enthalten Zahlungsverpflichtungen aus Leasingverhältnissen im Zusammenhang mit IFRS 16 in Höhe von 56.510 T€ (31. Dezember 2024: 58.130 T€).

18 Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital setzt sich aus 109.250.372 (31. Dezember 2024: 109.297.624) Stammstückaktien der MLP SE mit einem rechnerischen Wert von 1 € je Aktie zusammen. In den Gewinnrücklagen ist eine gesetzliche Rücklage von 3.129 T€ (Vorjahr: 3.129 T€) enthalten.

Dividende

Nach Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung am 25. Juni 2025 war für das Geschäftsjahr 2024 eine Dividende von 39.330 T€ (Vorjahr: 32.800 T€) zu zahlen. Dies entspricht 0,36 € je Aktie (Vorjahr: 0,30 € je Aktie). Die Dividendenzahlung erfolgte Ende Juni 2025.

19 Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung

Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten:

Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten setzen sich im Wesentlichen aus den langfristigen Verbindlichkeiten aus der Aufnahme von Finanzierungskrediten in Höhe von 64.757 T€ (31.12.2024: 64.091 T€) und zum anderen aus Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 56.510 T€ (31.12.2024: 58.130 T€) zusammen. Die Veränderung der Verbindlichkeiten aus der Aufnahme/Tilgung von Finanzierungskrediten in Höhe von 666 T€ enthält zum einen zahlungswirksame Aufnahmen abzüglich Tilgungen und gezahlten Zinsen in Höhe von -328 T€ und zuzüglich zahlungsunwirksamen Zinsen in Höhe von 994 T€. Darüber hinaus gab es im Rahmen des Restrukturierungsverfahrens bei der DI Gruppe im ersten Halbjahr 2024 eine zahlungsunwirksame substantielle Modifikation eines Darlehensvertrages in Höhe von 6.073 T€, die zur Reduktion der Finanzierungsverbindlichkeit geführt hat. Die Veränderung der Leasingverbindlichkeiten in Höhe von -1.620 T€ enthält zahlungswirksame Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von -7.946 T€ und Erhöhungen resultierend aus neuen Leasingverhältnissen und Zinseffekten in Höhe von 6.326 T€.

Im Finanzmittelbestand werden Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente mit einer Restlaufzeit von maximal drei Monaten zusammengefasst. Zahlungsmitteläquivalente sind kurzfristige, jederzeit in Liquidität umwandelbare Finanzinvestitionen, die nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen.

Finanzmittelbestand

| Alle Angaben in T€ | 30.06.2025 | 31.12.2024 |
|--|------------|------------|
| Zahlungsmittel | 77.169 | 1.150.327 |
| täglich fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (ohne Bankgeschäft) | - | -20 |
| Overnight-Einlagenfazilität bei der Deutschen Bundesbank | 1.043.124 | - |
| Finanzmittelbestand | 1.120.293 | 1.150.307 |

Die Forderungen der MLP Banking AG gegen Kreditinstitute werden, soweit sie als Eigenbestand separierbar sind, in den Finanzmittelbestand einbezogen. Nicht separierbare Teile werden dem operativen Geschäftsbetrieb des Bankgeschäfts und daher dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit zugerechnet.

Die Zahlungsmittel beinhalten dabei auch die täglich fälligen Guthaben bei Zentralbanken. Die Overnight-Einlagenfazilität bei der Deutschen Bundesbank wird unter dem Bilanzposten Forderungen gegen Kreditinstitute aus dem Bankgeschäft ausgewiesen und als separater Posten im Finanzmittelbestand gezeigt. Die deutliche Verschiebung innerhalb des Finanzmittelbestands resultierte im Wesentlichen aus der Nutzung der Einlagenfazilität der Deutschen Bundesbank zum Abschlussstichtag 30. Juni 2025.

20 Eventualforderungen und -verbindlichkeiten sowie andere Verpflichtungen

Die Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungen (Nominalbetrag der Verpflichtung) sind von 2.715 T€ per 31. Dezember 2024 auf 2.109 T€ gesunken und die unwiderruflichen Kreditzusagen (Eventualverbindlichkeiten) sind von 113.096 T€ per 31. Dezember 2024 auf 111.918 T€ gesunken.

Darüber hinaus haben sich keine wesentlichen Änderungen im Vergleich zum 31. Dezember 2024 ergeben.

21 Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte, einschließlich ihrer (Hierarchie-) Stufen finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten, verteilen sich auf die in den folgenden Tabellen angegebenen Klassen und Kategorien von Finanzinstrumenten:

| | | | | | | 30.06.2025 | |
|--|------------------|------------------------|------------------|------------------|------------------|---|---|
| | Buchwert | Beizulegender Zeitwert | | | | Davon Buchwert entspricht Zeitwert | Keine Finanz- instrumente i.S.v. IFRS 9 |
| Alle Angaben in T€ | | Stufe 1 | Stufe 2 | Stufe 3 | Gesamt | | |
| Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVPL) | 30.722 | 444 | - | 30.278 | 30.722 | 30.722 | |
| Finanzanlagen (Strukturierte Anleihen) | 611 | - | - | 611 | 611 | 611 | - |
| Finanzanlagen (Investmentfondsanteile) | 2.219 | 444 | - | 1.775 | 2.219 | 2.219 | - |
| Beteiligungen | 7.160 | - | - | 7.160 | 7.160 | 7.160 | - |
| Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen | 15.782 | - | - | 15.782 | 15.782 | 15.782 | - |
| Anteile an assoz. Unternehmen (nicht at equity) | 657 | - | - | 657 | 657 | 657 | - |
| Sonstige Forderungen und andere Vermögenswerte | 4.293 | - | - | 4.293 | 4.293 | 4.293 | - |
| Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (AC) | 3.661.970 | 156.821 | 2.242.226 | 1.162.470 | 3.561.517 | 1.576.569 | 50.544 |
| Forderungen aus dem Bankgeschäft – Kunden | 1.406.039 | - | 150.283 | 1.162.470 | 1.312.753 | 150.283 | - |
| Forderungen aus dem Bankgeschäft – Kreditinstitute | 1.810.991 | - | 1.807.595 | - | 1.807.595 | 1.149.104 | - |
| Finanzanlagen (Ausleihungen) | 10.000 | - | 10.000 | - | 10.000 | 10.000 | - |
| Finanzanlagen (Anleihen) | 167.758 | 79.652 | 84.334 | - | 163.986 | - | - |
| Sonstige Forderungen und andere Vermögenswerte | 190.013 | - | 190.013 | - | 190.013 | 190.013 | 50.544 |
| Zahlungsmittel | 77.169 | 77.169 | - | - | 77.169 | 77.169 | - |
| Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten | 3.409.713 | - | 3.393.325 | - | 3.393.325 | 3.050.096 | 66.087 |
| Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft – Kunden | 2.987.899 | - | 2.986.564 | - | 2.986.564 | 2.784.612 | - |
| Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft – Kreditinstitute | 157.614 | - | 142.561 | - | 142.561 | 1.284 | - |
| Andere Verbindlichkeiten | 264.200 | - | 264.200 | - | 264.200 | 264.200 | 66.087 |
| Bürgschaften und Gewährleistungen* | 2.109 | - | - | 2.109 | 2.109 | 2.109 | - |
| Unwiderrufliche Kreditzusagen* | 111.918 | - | 111.918 | - | 111.918 | 111.918 | - |

* Nicht bilanzierte Posten. Nominalwert vor Risikovorsorge.

| | | | | | | | 31.12.2024 |
|--|------------------|--------------------------|------------------|------------------|------------------|---|---|
| | Buchwert | Beizulegender Zeitwert** | | | | Davon Buchwert entspricht Zeitwert | Keine Finanz- instrumente i.S.v. IFRS 9 |
| Alle Angaben in T€ | | Stufe 1 | Stufe 2 | Stufe 3 | Gesamt | | |
| Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVPL) | 24.099 | 345 | - | 23.754 | 24.099 | 24.099 | |
| Finanzanlagen (Strukturierte Anleihen) | 517 | - | - | 517 | 517 | 517 | - |
| Finanzanlagen (Investmentfondsanteile) | 2.125 | 345 | - | 1.780 | 2.125 | 2.125 | - |
| Beteiligungen | 6.813 | - | - | 6.813 | 6.813 | 6.813 | - |
| Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen | 8.177 | - | - | 8.177 | 8.177 | 8.177 | - |
| Anteile an assoz. Unternehmen (nicht at equity) | 2.300 | - | - | 2.300 | 2.300 | 2.300 | - |
| Sonstige Forderungen und andere Vermögenswerte | 4.168 | - | - | 4.168 | 4.168 | 4.168 | - |
| Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (AC) | 3.668.084 | 1.248.330 | 1.231.663 | 1.096.449 | 3.576.442 | 1.684.821 | 38.098 |
| Forderungen aus dem Bankgeschäft – Kunden | 1.355.847 | - | 162.341 | 1.096.449 | 1.258.789 | 162.341 | - |
| Forderungen aus dem Bankgeschäft – Kreditinstitute | 764.881 | - | 772.398 | - | 772.398 | 133.214 | - |
| Finanzanlagen (Fest- und Termingelder) | 150 | - | 150 | - | 150 | 150 | - |
| Finanzanlagen (Ausleihungen) | 10.000 | - | 10.000 | - | 10.000 | 10.000 | - |
| Finanzanlagen (Anleihen) | 158.090 | 98.003 | 57.985 | - | 155.988 | - | - |
| Sonstige Forderungen und andere Vermögenswerte | 228.789 | - | 228.789 | - | 228.789 | 228.789 | 38.098 |
| Zahlungsmittel | 1.150.327 | 1.150.327 | - | - | 1.150.327 | 1.150.327 | - |
| Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten | 3.373.035 | - | 3.431.606 | - | 3.431.606 | 3.054.725 | 62.100 |
| Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft – Kunden | 2.913.987 | - | 2.986.547 | - | 2.986.547 | 2.744.031 | - |
| Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft – Kreditinstitute | 152.837 | - | 137.899 | - | 137.899 | 3.534 | - |
| Andere Verbindlichkeiten | 307.161 | - | 307.161 | - | 307.161 | 307.161 | 62.100 |
| Bürgschaften und Gewährleistungen* | 2.715 | - | - | 2.715 | 2.715 | 2.715 | |

| | | | | | | |
|---------------------------------------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------------|
| Unwiderrufliche Kreditzusagen* | 113.096 | - | 113.096 | - | 113.096 | 113.096 |
|---------------------------------------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------------|

* Nicht bilanzierte Posten. Nominalwert vor Risikovorsorge.

** Die Darstellung der beizulegenden Zeitwerte wurde angepasst. Die "Buchwert entspricht Zeitwert"-Spalte wird separat von den beizulegenden Zeitwerten abgebildet; die entsprechenden Werte werden zusätzlich im 3-Stufen-System integriert gezeigt.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft ohne vereinbarte Restlaufzeit, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen und sonstige Vermögenswerte haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Ihre Buchwerte zum Bilanzstichtag entsprechen daher näherungsweise den beizulegenden Zeitwerten. Gleiches gilt für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Soweit bei Beteiligungen die beizulegenden Zeitwerte nicht zuverlässig ermittelbar sind, werden diese zu Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet. Zum Abschlussstichtag bestehen keine Hinweise auf unter den Buchwerten liegende beizulegende Zeitwerte. Ebenso besteht keine Veräußerungsabsicht.

Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte

Soweit für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten ein aktiver Markt vorliegt, werden die Börsenkurse vom Markt mit dem größten Handelsvolumen am Abschlussstichtag der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts zugrunde gelegt. Bei Investmentanteilen entsprechen die durch die Kapitalanlagegesellschaften veröffentlichten Rücknahmepreise den beizulegenden Zeitwerten. Liegt zum Abschlussstichtag kein aktiver Markt vor, erfolgt die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte mittels anerkannter Bewertungsmodelle. Die zugrunde liegenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu Finanzinstrumenten sind gegenüber dem Vorjahr unverändert und können dem Geschäftsbericht 2024 entnommen werden.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Bewertungstechniken, die bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 3 verwendet wurden, sowie die verwendeten wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren:

| Art | Bewertungstechnik | Wesentliche, nicht beobachtbare Inputfaktoren | Zusammenhang zwischen wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren und der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert |
|---|--|--|--|
| Forderungen aus dem Bankgeschäft – Kunden mit vereinbarter Laufzeit | Das Bewertungsmodell berücksichtigt den Barwert der erwarteten künftigen Zahlungsströme über die Restlaufzeit, abgezinst mit einem risikolosen Abzinsungsfaktor. Der Abzinsungsfaktor bemisst sich anhand der aktuellen Zinsstrukturkurve. Die künftigen Zahlungsströme werden unter Berücksichtigung von Bonitäts- und Ausfallrisiken, Verwaltungskosten und erwarteter Eigenkapitalverzinsung ermittelt. | <p>Adjustierung der Zahlungsströme um:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bonitäts- und Adressausfallrisiken • Verwaltungskosten • erwartete Eigenkapitalverzinsung | <p>Der geschätzte beizulegende Zeitwert würde steigen (sinken), wenn:</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Bonitäts- und Ausfallrisiko sinkt (steigt), • die Verwaltungskosten sinken (steigen), • die erwartete Eigenkapitalverzinsung sinkt (steigt). |
| Ermittlung Fair Value von Private Equity Beteiligungen mit variablen Rückflüssen | Gem. IPEV Valuation Guidelines Bewertung zum Net Asset Value unter Annahme einer Voll-Liquidations-Hypothese. | Net Asset Values der jeweiligen Investments | Direkte Korrelation zwischen Veränderung Net Asset Value und Fair Value |
| Ermittlung Fair Value von Privat Equity Beteiligungen | Bewertung zum anteiligen Net Asset Value | Net Asset Values der jeweiligen Investments | Direkte Korrelation zwischen Veränderung Net Asset Value und Fair Value |
| Ermittlung Fair Value für nicht konsolidierte Beteiligungen und assoz. Unternehmen, die nicht nach der Equity-Methode einbezogen werden | Equity-Ansatz im Rahmen eines (vereinfachten) DCF-Verfahren | Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse für den Planungszeitraum | Der Fair Value würde steigen (sinken), wenn die geplanten Umsatzerlöse und Ergebnisse übererfüllt (nicht erfüllt) würden. |
| Ermittlung Fair Value für Kaufpreisforderungen DI Projektgesellschaften | (vereinfachtes) DCF-Verfahren | Entwicklung des jeweils geplanten Immobilienprojektergebnisses | Der Fair Value würde steigen (sinken), wenn die geplanten Immobilienprojektergebnisse übererfüllt (nicht erfüllt) würden. |
| Ermittlung Fair Value von Beteiligungen an DI Projektgesellschaften | (vereinfachtes) DCF-Verfahren | Entwicklung des jeweils geplanten Immobilienprojektergebnisses | Der Fair Value würde steigen (sinken), wenn die geplanten Immobilienprojektergebnisse übererfüllt (nicht erfüllt) würden. |

22 Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Sowohl zwischen den Konzerngesellschaften untereinander als auch zwischen Konzerngesellschaften und Mitgliedern des Vorstands bzw. des Aufsichtsrats wurden Rechtsgeschäfte im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zu marktüblichen Konditionen getätigt.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2024 haben sich keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

23 Ereignisse nach dem Stichtag

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine nennenswerten Ereignisse mit Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben.

Wiesloch, 14. August 2025

MLP SE

Der Vorstand



Dr. Uwe Schroeder-Wildberg



Jan Berg



Reinhard Loose

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Wiesloch, 14. August 2025

MLP SE

Der Vorstand



Dr. Uwe Schroeder-Wildberg



Jan Berg



Reinhard Loose

Organe der MLP SE

Vorstand

Dr. Uwe Schroeder-Wildberg,
Vorsitzender
Digitalisierung
Kommunikation
(inkl. Investor Relations)
Nachhaltigkeit
Kunden und Vertrieb
Personal
Strategie
Segment FERI
Segment Deutschland.Immobilien
bestellt bis 31. Dezember 2027

Jan Berg
Produktmanagement
Segment Finanzberatung
Segment Industriemakler
Segment DOMCURA
bestellt bis 30. April 2030

Reinhard Loose
Compliance
Controlling
Infrastrukturmanagement
Interne Revision
IT
Rechnungswesen
Recht
Risikomanagement
Segment Banking
bestellt bis 31. Januar 2029

Aufsichtsrat

Sarah Rössler, Vorsitzende
gewählt bis 2028

Dr. Andreas Freiling, Stv. Vorsitzender
gewählt bis 2028

Bernd Groß
gewählt bis 2028

Matthias Lautenschläger
gewählt bis 2028

Ursula Blümer
Arbeitnehmerverechterin,
gewählt bis 2028

Monika Stumpf
Arbeitnehmerverechterin,
gewählt bis 2028

Finanzkalender 2025

September

22. September 2025

Baader Investment Conference München

Oktober

14. Oktober 2025

Virtueller Roundtable

22. bis 24. Oktober 2025

Roadshow USA (Boston, New York, Chicago)

November

13. November 2025

Veröffentlichung der Geschäftsergebnisse für die ersten neun Monate und das 3. Quartal 2025

25. November 2025

Unternehmenspräsentation auf dem Deutschen Eigenkapitalforum, Frankfurt

Dezember

1. Dezember 2025

Roadshow London

Impressum und Kontakt

Impressum

MLP SE

Alte Heerstraße 40
D-69168 Wiesloch
Telefon: +49 6222 308 0
Fax: +49 6222 308 9000

Vorstand

Dr. Uwe Schroeder-Wildberg (Vorstandsvorsitzender der MLP SE)
Jan Berg (Mitglied des Vorstands der MLP SE)
Reinhard Loose (Mitglied des Vorstands der MLP SE)

Vorsitzende des Aufsichtsrats

Sarah Rössler

Handelsregister

Registergericht Mannheim HRB 728672

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer

DE 143449956

Kontakt

Investor Relations

investorrelations@mlp.de
Telefon +49 (0) 6222 308 8320
Telefax +49 (0) 6222 308 1131

Media Relations

publicrelations@mlp.de
Telefon +49 (0) 6222 308 8310
Telefax +49 (0) 6222 308 1131

Zuständige Aufsichtsbehörden

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)¹

Graurheindorfer Str. 108
D-53117 Bonn
Marie-Curie-Str. 24-28
D-60439 Frankfurt am Main
www.bafin.de

¹ Zuständige Aufsichtsbehörde nach KWG

European Central Bank²

Sonnemannstraße 22
D-60314 Frankfurt am Main
www.ecb.europa.eu

² Zuständige Aufsichtsbehörde nach CRR

© MLP SE